

24. & 25. Februar
Das grosse Winterfest
«Winterläbä in Klosters»

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



25. & 26. Februar: Auftakt zu den Festivitäten
«800 Jahre Klosters» mit «Winterläbä» S. 18 & 19

METZGEREIMARK
Obst, Landquart, Schiers-Landquart, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz



NEU

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Täglich ab 08:00 h
365 Tage im Jahr



PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

KLOSTERS MUSIC
30. Juli bis 7. August 2022



Freitag, 5. August 2022, 19.00 Uhr

HOLLYWOOD – SINGIN' IN THE RAIN
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Tickets erhältlich unter klosters-music.ch

VOR-VERKAUFSSTART 1. MÄRZ

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT

Mit Starkoch Chef
Renu Homsombat





"Vereina RICE" DAS neue asiatische Restaurant in Klosters

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



**3. Säule - zum Vorsorgen
ist es nie zu früh!**

- Sparen mit attraktiven Renditechancen
- Infos zur Steueroptimierung
- Flexibilität in jeder Lebensphase (z.B. Absicherung bei Invalidität)

Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Basler Versicherungen
Agentur Davos
Promenade 125, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch
www.baloise.ch

17020-01

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

**topclean
davos**

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

**Tratza-Beizli
Pany**

Februar: täglich von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet
079 786 53 61 // hj.mathis@tratza.ch
www.tratza.ch

Lager-Sale mit Schnäppchen-Garantie

Samstag, 26. und Sonntag, 27. Februar 2022
10.00 bis 16.00 Uhr

Aus Privathaushalt günstig abzugeben:
Möbel | Küchenartikel | Bücher | Diverses

Dischmastrasse 63
7260 Davos Dorf (bei Schreinerei Künzli)

Parkieren bitte auf
Werkhof vor City-Garage!

079 447 68 77



**Landquart: Beim Einfahren mit
Auto aus Gegenrichtung kollidiert**

K. Am Dienstagnachmittag ist ein Autolenker beim Einfahren auf die Hauptstrasse in Landquart über die Fahrbahnmitte gerutscht. Dort kollidierte sein Auto mit einem Auto aus der Gegenrichtung.

Der 18-Jährige fuhr in Begleitung von drei Kollegen kurz nach 14 Uhr bei der Einfahrt Plantahof in Richtung Maienfeld ein. Sein Auto überquerte dabei die Sicherheitslinie auf der Hauptstrasse und kollidierte auf der Gegenfahrspur frontal mit dem Auto einer 85-Jährigen. Die Frau wurde dabei verletzt. Eine Ambulanzcrew, die sich auf der Rückfahrt ins Spital nach Scuol befand, übernahm die Erstbetreuung der Verletzten. Ein Ambulanzteam der Rettung Chur führte die medizinischen Massnahmen weiter und transportierte die Frau ins Kantonsspital nach Chur. Die Strasse war während knapp zwei Stunden gesperrt. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

**Wir gratulieren
allen**

**Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.3.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Fische sind die nettesten,
einfühlsamsten & spirituellsten
Menschen von allen.

Ihre Gipfel Zytig

FRANKE

Coffee Systems

Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.

Beratung u. Verkauf:

D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè

Dan George

**McPaper
Land**

Popelarie- und Bürofachmarkt

**BESUCHEN
SIE UNS**

**IM RATIA
CENTER**

www.mcpaperland.ch

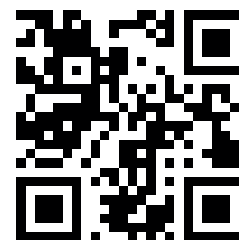
Padrino

RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Best Pizza
in town**

*Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team*



rehaklinik SEEWIS

Die Rehaklinik Seewis lädt ein zum **Info-Apéro am 24. Februar** über die Long-Covid-Problematik

Leiden Sie auch an den Folgen der Corona-Infektion? Haben Sie Konzentrationsstörungen? Ist Ihre Leistungsfähigkeit seit der Infektion eingeschränkt? Haben Sie Muskelschmerzen? Leiden Sie an einer emotionalen «Fatigue»? – Anlässlich eines Info-Apéros im **Rest. Schlössli, Seewis Dorf**, erhalten Sie am **Donnerstag, 24. Februar, ab 18 Uhr**, wichtige Infos zur Long-Covid-Problematik und zur geeigneten Therapie. Die Informationen erhalten Sie aus erster Hand, zum einen vom Chef des Kant. Führungsstabes, **Martin Bühler** (er informiert über den «Bündner Weg»), und zum anderen von **Prof. Dr. med. Dr. Martin Keck**, der international bekannte Neurologe, der sich seit 2020 eingehend mit der Long-Covid-Problematik befasst. Moderiert wird der Anlass von **Dr. Michael Coch**. Der Apéro wird von der Rehaklinik Seewis offeriert. Im Anschluss gibt es ein Nachtessen im Rest. Schlössli.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung obligatorisch.



Martin Bühler ist
der Chef des
Führungsstabes GR

Prof. Dr. med. Dr. Martin
Keck befasst sich mit
Long Covid seit 2020.



**Anmeldung zum Info-Apéro vom 24. Februar,
ab 18 Uhr, im Rest. Schlössli, Seewis Dorf**

Tel. 081 307 54 00 oder info@scesaplana.ch

(Bitte bei der Anmeldung erwähnen, ob mit oder ohne Nachtessen)

Menü: Salat – Schlössli-Cordonbleu – Dessert (Fr. 35.–)

Hard Rock HOTEL DAVOS
LIVE MUSIC SESSIONS
MARCH 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

FREE ENTRY

- 04.03. BOGRATS**
ROCK | CLASSICS
- 05.03. THE LOST KEYS**
POP | ROCK | COVERS
- 11.03. DIRTY SANCHEZ & WAVE CUT**
ROCK | PUNK
- 12.03. AKINA MCKENZIE & BAND**
FOLK | COUNTRY | BLUES
- 18.03. CUSP OF DRUNK**
ROCK | 90S CLASSICS | COVERS
- 19.03. LAST AVENUE**
CLASSIC ROCK
- 25.03. WTFUNK!?**
FUNK | GROOVE | PARTY
- 26.03. LENNY-K**
LENNY KRAVITZ TRIBUTE

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Unsere Perle: Die Madrisa-Rundtour

Erleben Sie einen Zweiländer-Skitouren-Klassiker: Von Klosters geht es über die Madrisa nach Gargellen (A) und zurück nach St. Antönien. Wunderbare Abfahrten gemütliche Hütten und eine unvergessliche Alpen-Rundumsicht führen zu einem einzigartigen Winterabenteuer.

Die Eckpunkte:

- Dauer: 6.5h
- Länge: 24.9 km
- Aufstieg: 250 m
- Abfahrt: 2200 m
- Schwierigkeit: mittel

Weitere Infos sowie Kontakte zu Bergführern:
info@madrisa.ch • T +41 81 410 21 70



Bundesrat stellt Weichen für Erholung der gesamten Beherbergungsbranche

HotellerieSuisse begrüsst die umfassenden Lockerungen der Coronamassnahmen durch den Bundesrat.

Der Bundesrat hat kürzlich umfassende Lockerungen beschlossen. HotellerieSuisse begrüsst vor allem die Erleichterungen bei der Einreise und die Aufhebung der Zertifikatspflicht. Die Beherbergungsbranche hat besonders in bestimmten Regionen stark unter den wirtschaftlichen Folgen der Krise gelitten und freut sich über die rasche Aufhebung der Massnahmen.

«Der Bundesrat hat die Weichen für eine nachhaltige Erholung der gesamten Beherbergungsbranche gestellt. Das freut unsere Gäste, die Beherbergungsbranche und natürlich mich als Gastgeber im Speziellen», sagt Andreas Züllig, Präsident von HotellerieSuisse.

Der Bundesrat hat eine Rückkehr zur vollständigen Reisefreiheit ermöglicht. Bei der Einreise muss kein Impf-, Genesungs- oder negativer Test-Nachweis und auch kein ausgefülltes Einreiseformular mehr vorgelegt werden. HotellerieSuisse begrüsst diese Erleichterung grundsätzlich und insbesondere mit Blick auf unsere internationalen Gäste. Dies wird der Branche insbesondere in städtischen Regionen sowie in Orten wie Interlaken oder Davos helfen, die stark vom internationalen Reiseverkehr abhängig sind.

Gleichzeitig hat der Bundesrat die Zertifikatspflicht (3G-, 2G- und 2G+-Regel) für alle Inneneinrichtungen aufgehoben. Dies erlaubt es der Beherbergungsbranche, wieder alle ihre Gäste zu begrüssen und entbindet sie von der mit Aufwand verbundenen Kontrollpflicht. Abschliessend begrüsst die Branche die Aufhebung der Homeoffice-Empfehlung, die sich besonders in den Innenstädten negativ auf die Nachfrage- und Planungssicherheit im Gastro- und Eventbereich auswirkte.

Strom: Versorgungssicherheit ist zentral, aber nur mit Wettbewerb

Die vom Bundesrat vorgelegten Beschlüsse zum Strom überzeugen nicht. Der drohende Mangel beim Strom ist eine direkte Folge der staatlichen Planungs- und Subventionswirtschaft. Die Beschlüsse des Bundesrates setzen diese Politik fort und verteuern den Strom. Darüber hinaus sind sie klimapolitisch fragwürdig. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert vermehrten Wettbewerb der Technologien, also mehr Markt und Technologieneutralität.

Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen überzeugen nicht. Ihr Ziel ist die Regulierung des Einsatzes von Strom, die Reservehaltung bei der Wasserkraft und der Aufbau von Gaskraftwerken. Die Regulierung führt jedoch lediglich zu mehr Kosten für die Konsumentinnen und Konsumenten. Die Subventionierung der Reservehaltung von Wasserkraft birgt eine grosse Gefahr: Stromunternehmen könnten diese Beiträge einsetzen, um ihre administrativen Wasserköpfe zu quersubventionieren. Der Einsatz von Gross-Gaskraftwerken ist klimapolitisch fragwürdig und erhöht die Abhängigkeit vom Ausland, insbesondere Russland. Diese Massnahmen führen alle zur markanten Verteuerung des Stroms. Diese muss von der Bevölkerung getragen werden.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft verlangt mehr Wettbewerb und Privatinitiative zur Stärkung der Ver-

sorgungssicherheit. Dafür braucht es eine Abkehr von der staatlichen Planungs- und Subventionswirtschaft und mehr Technologieneutralität und Marktwirtschaft. Mit dem Artikel 35 des Landesversorgungsgesetzes wäre es beispielsweise möglich, bis 2025 auf privater Basis die notwendige Reserve-Kraftwerks-Kapazität aufzubauen. Darauf verzichtet der Bundesrat nun vollständig.

Der sgv setzt sich für die Versorgungssicherheit der Schweiz mit elektrischem Strom ein. Er setzt dabei aber auf den Wettbewerb der Technologien und auf die Marktwirtschaft.

Freedom day: sgv begrüsst das Einlenken des Bundesrats und fordert eine Untersuchung

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst, dass der Bundesrat den Forderungen der Wirtschaftsverbände weitestgehend nachgekommen ist. Es ist der Sieg der Vernunft und des beharrlichen Drucks von Seiten der Wirtschaft. Endlich kommt der Bundesrat auch den Forderungen des sgv nach, die besondere Lage aufzuheben und das Mandat der Taskforce zu beenden. Der sgv fordert jedoch, dass die besondere Lage bereits Ende Februar aufgehoben und die Fehleinschätzungen der Taskforce untersucht werden.

Mit der weitestgehenden Aufhebung der Massnahmen schwenkt der Bundesrat endlich auf den Pfad einer evidenzbasierten Politik ein. Die allgemeine Situation und insbesondere die Entspannung auf den Intensivstationen zeigen, dass die für viele Branchen schädlichen Massnahmen wie die Zertifikatspflicht aufgehoben werden können.

Der sgv ist sehr erfreut, dass seine beharrliche Forderung, die besondere Lage aufzuheben endlich Früchte trägt. Angesichts der heutigen Situation ist es jedoch unabdingbar, dass die besondere Lage raschmöglichst, das heisst Ende Februar, aufgehoben und die Rückkehr in die ordentliche Lage angeordnet wird. Es ist Freedom Day und das Land braucht dringend und schnell wieder die Normalität zum Wohle von Gesellschaft und Wirtschaft.

Die demokratisch nicht legitimierte wissenschaftliche Taskforce musste bereits zum zweiten Mal ihre Fehleinschätzung eingestehen. Diese Fehleinschätzungen, verbunden mit einer manipulativen Kommunikation, wie aktuell das Festhalten an einer möglichen Impfpflicht, haben die Bevölkerung stark verunsichert. Ihre Politik hat den Bundesrat auch dazu bewegt, die Lockdowns unter Inkaufnahme von massiven wirtschaftlichen Schäden zu verhängen. Der grösste Dachverband der Wirtschaft begrüsst, dass der Bundesrat auch der Forderung nach Auflösung der Taskforce nachgekommen ist. Der sgv fordert jedoch, dass die Rolle der Taskforce und ihr Versagen detailliert untersucht werden.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- und Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt.

Redaktion und Verlag



EWD
WÄRME
Von der Planung bis zur Bewirtschaftung

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



ÄSSA UND TRINKA
TIMEOUT TALSTRASSE 41 | 7270 DAVOS PLATZ
RESERVATIONEN UNTER: +41 81 410 04 74





Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRIG HÄMMERLE
500 JAHRE GARANTIE
DAVOS
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

«Die Mitte»-Frauen GR rüsten sich für den Wahlkampf

P. 30 Grossratskandidatinnen der Mitte Graubünden haben sich kürzlich zu einem Inspirationsanlass «Wahlkämpfen» getroffen. Nationalrats-Vizepräsident Martin Candinas sowie die Generalsekretärin der Mitte Schweiz, Gianna Luzio, führten die vielen neuen Kandidatinnen in die «do's and dont's» eines Wahlkampfes ein.

«Die Mitte» Graubünden hält ihr Versprechen, Frauen und Junge für die Politarbeit zu fördern. Nebst der einzigen Regierungskandidatin, **Carmelia Maissen**, stellen sich rund 40 Grossratskandidatinnen für «die Mitte» Graubünden zur Wahl. 30 erhielten kürzlich einen intensiven und interessanten Einblick in die Wahlkampfarbeit. «Sich selber treu bleiben, und Strassenwahlkampf lohnt sich» sind nur einige Tipps des wahl-



30 der rund 40 Grossratskandidatinnen bereiteten sich kürzlich aufs «Wahlkämpfen» vor.

kampferproben Nationalrat **Martin Candinas**. Begleitet wurde er von der Generalsekretärin «die Mitte» Schweiz, Gianna Luzio, die mit etlichen Erfahrungsberichten und Beispielen die Kandidatinnen für einen ambitionierten Wahlkampf begeistern konnte.

Dass jede Stimme zählt, versicherte auch **Sandra Maissen**, Stadträtin von Chur. Diese Aussage unterstrich die Vize-Präsidentin «der Mitte» Graubünden und ebenfalls Kandidierende, **Yvonne Brigger-Vogel**. Sie erläuterte kompetent das neue Doppelpro-

porz-Wahlsystem und dessen Auswirkungen auf die Sitzverteilung.

Zum Abschluss schickte die Standespräsidentin **Aita Zanetti** die 30 Frauen mit dem Weckruf «Mit Engagement & Herz» in einen ambitionierten Wahlkampf.

SVP Klosters mit Ruedi Weber, Simon Bärtsch und Christian Conzett

M. Der Vorstand der SVP Klosters hat letzte Woche die Kandidaten für die Grossratswahlen vom 15. Mai nominiert. Dabei stellt sich der Serneuser Unternehmer **Ruedi Weber** der Wiederwahl. Die Liste der SVP Klosters wird komplettiert durch **Simon Bärtsch** und **Christian Conzett**.

Bereits seit 2014 nimmt **Ruedi Weber** (62) Einsitz im Grossrat Graubünden. Zuvor war er bereits mehrere Jahre in der Gemeindepolitik aktiv. Ruedi Weber gilt als bodenständiger Unternehmer, der bestens vernetzt ist. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Politik, ist er ein grosser Wert für die Gemeinde. Er sieht sich weiterhin als bürgerlicher Vertreter in Chur und möchte auch dem Gewerbe eine Stimme geben. Den Ausgleich von der Politik und vom beruflichen

Alltag findet **Ruedi Weber** in der Natur, im Sport und in der Musik.

Ebenfalls aus Serneus kommt der 28-Jährige **Simon Bärtsch**. Er ist hier geboren und aufgewachsen. Nach seiner Schreinerlehre studierte er Architektur an der ETH Zürich, wobei er lernte, den eigenen Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen. Im kommenden Sommer wird er den Master an der ETH Zürich abschliessen und im Familienunternehmen tätig sein. **Simon Bärtsch** legt grossen Wert auf ein nachhaltiges und weltoffenes Klosters, mit einem starken Gewerbe und Tourismus. Zudem möchte er den jüngeren Generationen eine Stimme geben, damit sie die Zukunft mitbestimmen können. In der Freizeit treibt **Simon Bärtsch** gerne Sport, verbringt Zeit mit seinen Freunden und geht auf Reisen.

Die Liste wird komplettiert durch **Christian Conzett**. Ak-



Simon Bärtsch, Ruedi Weber und Christian Conzett.

tuell macht der 26-Jährige eine Ausbildung zum Automobilmechatroniker. Bevor er seine Lehre begann, hat **Christian Conzett** Physik an der ETH Zürich studiert, fasziniert vom Zusammenspiel zwischen physikalischer Grundlage und technischer Anwendung. Politisch interessiert ihn vor allem die Ausgestaltung eines funktionierenden Staatsmodells, die Grenzen des staatlichen Handels und dessen Trag-

weite im Leben der Bürger. **Christian Conzett** erachtet es als besonders wichtig, die Freiheit und die damit verbundene Eigenverantwortung zu verteidigen.

Dank seinem Hintergrund als «Beizersohn» hat **Christian Conzett** tiefe Einblicke und Leidenschaft für den Tourismus sein. Seine Freizeit verbringt er mit Motorradfahren und beim Schrauben in der Werkstatt.

Alles was Du gerne isst:

Die schönste Stube von DAVOS



Clubhouse Winter

fondue paradise

**Käsefondue, Chinoise, Fleischgerichte, Pizza, Pasta
und alles was man gerne isst!**

Für Dich, Familien & Freunde

wir sind da für Dich!

Donnerstag, Freitag, Samstag 18:00 Uhr

Öffnungszeiten unter Vorbehalt

Bitte reservieren +41 81 416 52 71

www.franzl.ch

welcome@franzl.ch

Mattastrasse 25, 7260 Davos Dorf (Golfclub)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Ariane Ehrat
17. Februar



Walter Báni
17. Februar



Heinz Leu
17. Februar



Marcel Kunert
17. Februar



Remo Gross
17. Februar



Margaret Schneider
18. Februar



Pascal Spalinger
18. Februar



Annette Bailleux
19. Februar



Bruno Zenklusen
19. Februar



Paul Accola
20. Februar



Antonio Sellitto
20. Februar



Simone Bonvissuto
20. Februar



Markus Schaub
21. Februar



Heinz Schaettin
21. Februar



Yannick Frehner
21. Februar



Alice Haas
22. Februar



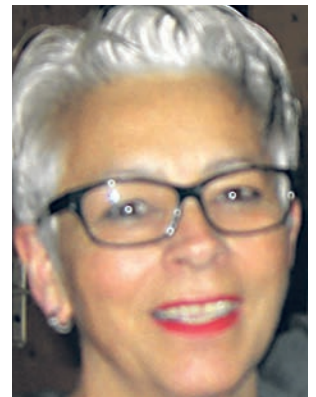
Marino Capelli
24. Februar



Charles Boxler (75)
25. Februar



Erhard Gredig
25. Februar



Daniela Gimmel
25. Februar

26. Fuchstival mit Lo & Leduc und Stubete Gäng am 19. März

CHOPFAB



SwissLife



FM1



GRÜSCH
DANUSA



Fläsch: Informative Podiumsdiskussion mit Bundesrat Guy Parmelin und RR-Kandidat Roman Hug

jt. Vor Wochenfrist haben sich Regierungsratskandidat Roman Hug und Bundesrat Guy Parmelin auf dem Weingut Davaz in Fläsch zu einer informativen Podiumsdiskussion getroffen. Alt-Nationalrat Heinz Brand moderierte die kurzweiligen Ausführungen zu aktuellen politischen Themen. Auch Fragen aus dem Publikum wurden beantwortet.

Bildungspolitik: Obwohl auf nationaler Ebene Milliarden in die Bildung fliessen, ist es für Graubünden nicht einfach, Fachkräfte zu halten bzw. anzuziehen. Als Randregion ist es daher entscheidend, bestehende Weiterbildungsangebote auf dem zweiten Bildungsweg zu stärken. Nur so verfügt der Kanton langfristig über genügend Fachkräfte. Geplante Visionen einer Alpenuniversität schwächen die bisherigen Strukturen. Die vorhandenen Mittel sollten gezielt in Zukunftsprojekte fliessen, wie beispielsweise in einen Campus für die FHGR, der wiederum die Zusammenarbeit zwischen Forschung und einheimischer Wirtschaft stärkt.

Raumplanung und Infrastruktur: Nach dem Volksentscheid zum Raumplanungsgesetz (RPG1) ist die Raumplanung nun kantonal zu vollziehen. Dabei zeigt sich, dass das erlassene kantonale Raumplanungsgesetz grosse Schwierigkeiten für die Gemeinden mit sich bringt. Wenn die Gemeinden beim Kanton nicht auf schnelle Verfahrensabläufe und eine gewisse Flexibilität setzen können, treten unweigerlich negative Begleiterscheinungen auf. Roman Hug nennt konkret deren drei: Fehlende Investitionen durch die Wirtschaft, Verknappung



Bundesrat Guy Parmelin zeigte ein offenes Ohr für die Anliegen der Randregion Graubünden. Mitte Moderator Heinz Brand, rechts RR-Kandidat Roman Hug. Fotos S.



BR Guy Parmelin fühlte sich als ehemaliger Winzer sichtlich wohl im Weinbauerndorf Fläsch, hier zusammen mit Roman Hug, Heinz Brand und Parteipräsident a.i. Thomas Gort.

des Baulandes und fehlender Wohnraum für Einheimische. Die Erkenntnis, dass die hohe Bürokratie bei der Raumplanung angepackt werden muss, war für beide Referenten nicht neu.

Tourismus: BR Parmelin und Hug waren sich einig, dass die Pandemie neue Chancen für den Tourismus im Kanton Graubünden aufgezeigt hat. Gleichzeitig darf jedoch nicht unterschätzt wer-

den, dass weiteres Wachstum im Tourismus nur sinnvoll ist, wenn die Infrastruktur mithalten kann. Entsprechend sind Investitionen in neue Infrastrukturprojekte dringend angezeigt. Hug ergänzte mit Blick auf den Kanton, dass das Mammutprojekt «New Green Deal» unbedingt so umgesetzt werden muss, dass Bündner Logiernächte nicht noch zusätzlich verteuert werden. Ansonsten wird das Projekt zu einem klaren Wettbewerbs-

nachteil gegenüber anderen Kantonen.

Im Anschluss an den Anlass hielt Regierungsratskandidat Roman Hug erfreut fest: «Es ist schön zu spüren, dass man sich in Bundesbern für die Herausforderungen des Kanton Graubündens interessiert und wir dank Bundesrat Guy Parmelin über einen direkten Zugang zum wichtigen Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) verfügen.»

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Do. 24.2., ab 18:00

Info-Apéro über die Long-Covid-Problematik im Rest. Schlössli, Seewis Dorf. Fachleute geben Auskunft über die Therapie. Apéro ist offeriert.

Fr. 25.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Tempesta» (Rock)

Sa. 26.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Deep Sun» (Symphonic Metal)

So. 27.2., ab 09:00

Curlingturnier in Davos um die Schweizerhof-Kanne

Fr. 4.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Bograts» (Rock, Classics)

Sa. 5.3., ab 09:00

Curlingturnier in Davos um die Preise des Central Sporthotels

Sa. 5.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «The Lost Keys» (Pop, Rock, Covers)

Fr. 11.3., ab 19:00

Marc Pircher und DJ Edelweiss im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit 3-Gang-Menü

Fr. 11.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Dirty Sanchez & Band» (Rock, Punk)

Fr./Sa. 11./12. 3.

Live-Konzert im «Al Capone» Klosters mit den Lucky Boys. Reservationen: 081 416 82 82

Sa. 12.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Akina McKenzie & Band» (Folk, Country, Blues)

Fr. 18.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Cusp of Drunk» (Rock, 90s Classics, Covers)

So. 19.3., ab 09:00

Curlingturnier in Davos: Clubmeisterschaft anlässlich des Parsenn Gada Cups



Martin Bühler (li.) und Prof. Dr. med. Dr. Keck geben Auskunft.

Die Rehaklinik Seewis lädt zum Info-Apéro über die Long-Covid-Problematik am 24.2.

P. Die Pandemie neigt sich anscheinend dem Ende zu. Zurück bleiben Menschen, die an den Folgen der Infektion leiden. Konzentrationsstörungen, eingeschränkte Leistungsfähigkeit, Muskelschmerzen oder eine emotionale «Fatigue» sind mögliche Anzeichen von Long Covid. – Anlässlich eines Info-Apéros im Rest. Schlössli, Seewis Dorf, erhalten Betroffene oder Interessierte am **Donnerstag, 24. Februar, ab 18 Uhr**, wichtige Infos zur Long-Covid-Problematik und zur geeigneten Therapie. Die Informationen werden aus erster Hand vermittelt, zum einen vom Chef des Kant. Führungsstabes, **Martin Bühler** (er informiert u.a. über den «Bündner Weg»), und zum anderen von **Prof. Dr. med. Dr. Martin Keck**, der international bekannte Neurologe, der sich seit 2020 eingehend mit der Long-Covid-Problematik befasst und nun in der Rehaklinik tätig ist. Die Fachleute beantworten auch Fragen aus dem Publikum. Moderiert wird der Anlass von **Dr. Michael Coch**. Der Apéro wird von der Rehaklinik Seewis offeriert. Im Anschluss gibt es ein Nachtessen im Rest. Schlössli.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung obligatorisch. Tel. 081 307 54 00 oder info@scesaplana.ch (Bitte bei der Anmeldung erwähnen, ob mit oder ohne Nachtessen)

26. Fuchstival mit Lo&Leduc und Stubete Gäng

P. Das 2-jährige Warten hat ein Ende! Das Fuchstival ist back! Und die Katze aus dem Sack! Lo&Leduc (begleitet von DJ Dr. Mo) und die Stubete Gäng sind am 19. März die Top Acts auf Grüsich-Danusa.

Die Berner Lo&Leduc haben sich dank Liedern wie «079» sowie fulminanten Live-Auftritten zu einem der relevantesten und beliebtesten Schweizer Acts gemausert. Insbesondere mit dem Song «079» haben sie alle Rekorde gebrochen: Das Stück stand 21 Wochen an der Spitze der Schweizer Hitparade, erhielt acht Platinauszeichnungen und weist unterdessen rund 24 Millionen Streams auf Spotify auf.

Und alle Liebhaber von Volksmusik mit Pep wird die Stubete Gäng mit Örbn Ländler und ihrem Hit Petra Sturzenegger aus den Socken hauen...!

Das Fuchstival lebt aber nicht nur von der grossartigen Musik, sondern auch vom besonderen Ambiente rund um die Fuchstival-Arena. Das ist zum Beispiel der Hüttenzauber mit seiner tollen Bar- und Gastroszene, die sensationell grosse Schneebar in der Arena selbst oder das Hüttenfest mit DJ Nik Herb.

Vorverkauf bis 16.3.: Kasse Talstation der Grüsich-Danusa-Bahnen in Grüsich oder auf www.seetickets.com

IKEA expandiert und eröffnet ein Planungsstudio in Chur

P. IKEA Schweiz wird zwei weitere Lokalitäten in der Schweiz eröffnen. Zum einen realisiert das schwedische Einrichtungshaus in Chur ein Planungsstudio, eine Art Mini-IKEA, das im Herbst 2022 im Steinbock-Shopping-Center eröffnet wird.

Der Fokus im 565 Quadratmetern grossen Showroom liegt auf dem Beratungs- und Planungsservice für Küchen, Kleiderschränke und Matratzen. Zudem sollen die diversen Musterzimmer in dieser mini IKEA Inspiration für Besucherinnen und Besucher sowie Geschäftskunden liefern. Gleichzeitig reicht IKEA Schweiz demnächst die Baueingabe für den 10. Store in der Walliser Gemeinde Riddes ein. «Es ist nun zehn Jahre her, seit wir in Rothenburg den letzten IKEA-Store in der Schweiz eröffnet und so die Innerschweiz erschlossen haben. Mit dem Planungsstudio in Chur und dem Store in Riddes erschliessen wir zwei neue Märkte in der Schweiz, ausserhalb der Städte», sagt Jessica Anderen, CEO und CSO von IKEA Schweiz. Heute verfügt IKEA über 9 Einrichtungshäuser in allen Landesteilen sowie ein Verteilzentrum in Itingen, das die meisten Onlineverkäufe abwickelt.

Im 565 Quadratmeter grossen Showroom des Mini-IKEA finden Kundinnen und Kunden ausgewählte Wohnformen und Einrichtungssysteme, gut erreichbar für Fussgänger, Pendler und Automobilisten. Das neue City-Format bietet auf einer kompakten Fläche die bekannte IKEA-Atmosphäre, viel Inspiration und individuelle Beratung bei Planungsmöglichkeiten. Kundinnen und Kunden können sich in aller Ruhe mit den Angeboten von IKEA auseinandersetzen und mit spezialisierten Mitarbeitenden Lösungen planen, die auf ihre Wohnsituation und Bedürfnisse massgeschneidert sind. Das Angebot richtet sich sowohl an Private als auch an Geschäftskundinnen und -kunden und reicht von Küchen und Kleiderschränken bis hin zu Matratzen. Die Termine lassen sich im Voraus buchen, oder Kundinnen und Kunden können spontan vorbeikommen und sich vor Ort inspirieren lassen. Sämtliche Produkte aus dem IKEA Sortiment können ebenfalls vor Ort bestellt und entweder nach Hause geliefert oder direkt im Pick up Point in Chur abgeholt werden.

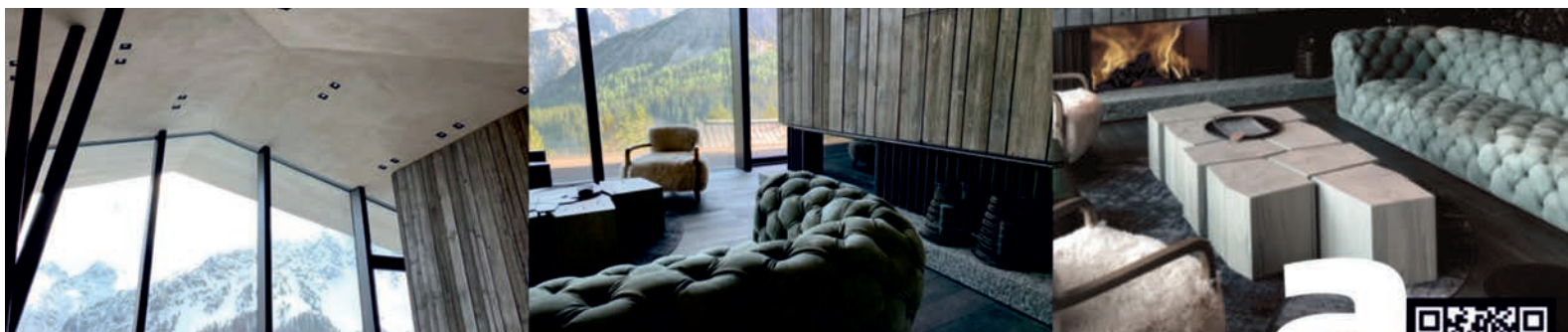
Das IKEA-Planungsstudio ist das erste Format dieser Art in der Schweiz. Vergleichbare Servicestellen gibt es erst etwa in London, Berlin und Oslo. Anderen will damit ein offensives Signal geben: «Ich freue mich ausserordentlich, dass wir dem

Wunsch der Bündnerinnen und Bündner nachkommen und uns in Chur etablieren können. Wir wollen auch hier noch näher an die Menschen rücken und sie dort treffen, wo sie wohnen, arbeiten und leben. Mit der Mini-IKEA sind wir erstmals in direkter Nachbarschaft vieler Kundinnen und Kunden vertreten – und damit noch besser erreichbar.» Gleichermassen glücklich über den prominenten Zuzug im Steinbock-Shopping-Center zeigt sich Frederick Widl, Leiter Immobilien bei der AXA, als Vermieterin: «Wir sind ebenso erfreut wie stolz, dass IKEA ihr neues Serviceformat nach ausgesuchten Weltstädten nun ausgerechnet bei uns in Chur anbietet. Es ergänzt das bestehende Angebot und den Branchenmix im Zentrum bestmöglich und ist absehbarerweise ein grosser Publikumsmagnet.»

Obwohl sich der Anteil der Onlineverkäufe in den letzten zwei Jahren von 8 auf 24% verdreifacht hat, setzt IKEA weiter auf physische Ladenkonzepte, an denen Kundinnen und Kunden mit ihrem Angebot und den eigenen Heimeinrichtungsexpertinnen in Austausch treten können. Anderen erläutert die neuen Konzepte für die Kundenansprache: «Wir merken, dass sich die Kundenbedürfnisse und das Einkaufsverhalten generell verändern – nicht nur durch die Pandemie bedingt. Die Einkaufsentscheidung wird immer häufiger über mehr als nur einen Kanal getroffen. Unser klares Ziel ist, das Shopperlebnis so einfach wie möglich zu gestalten. Unsere Serviceformate sind hierbei ein wichtiger Baustein, bei dem die individuelle Beratung im Fokus steht.»

Dass IKEA nun auch ausserhalb der urbanen Ballungsgebiete weiterwachsen will, entspricht keineswegs einem Zufall. **Die Pandemie hat die ländlichen Regionen nämlich aufgewertet.** «Wir beobachten, dass die Lust der Schweizerinnen und Schweizer auf Natur und Berge in den letzten zwei Jahren weiter zugenommen hat. Ländliche Regionen haben einen Aufschwung erlebt und sind ein beliebter Aufenthaltsort ausserhalb unserer eigenen vier Wände geworden. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend langanhaltend ist und sich diese Investition in die Zukunft deshalb lohnt», gibt sich Anderen überzeugt.

IKEA setzt seine Wachstumsstrategie also ungebrochen fort, passt sie indessen – nicht nur in der Schweiz – in der Dynamik neuen Konkurrenzsituationen und in der Ausrichtung den veränderten Kundenbedürfnissen an. Dafür setzt das Unternehmen weiterhin auf konventionelle, grossflächige Einrichtungshäuser, zum anderen auf ergänzende kleinere Formate, die das Netz der klassischen Stores ergänzen und verdichten. In Zukunft wird sich IKEA, weltweit sowie in der Schweiz, weiter darauf konzentrieren, in die Innenstädte vorzustossen.



alexanderwilhelm architekt.innenarchitekt

sinnliche bergräume . leidenschaftlich gestaltet . individuell umgesetzt . wilhelmarchitektur.ch 0814130404



Der Verwaltungsrat in Krisenzeiten – die Überschuldung

Der Verwaltungsrat ist für die Aufsicht über das Unternehmen zuständig. Diese würdevolle Rolle wird zuallererst mit guter finanzieller Entschädigung in Verbindung gebracht, beinhaltet aber auch Risiken. Obwohl ursprünglich nur eine Haftpflicht der Gesellschaft vorgesehen war, hat die Rechtsprechung den Anwendungsbereich seit längerer Zeit auf die verantwortlichen Organe der Gesellschaft ausgedehnt.

Diese Rechtsprechung wurde schliesslich vom Gesetz übernommen. Die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrates sind im Art. 752 OR detailliert festgeschrieben (gelten auch für Organe einer GmbH oder Genossenschaft), daraus ergeben sich Haftungsrisiken aus eigenem Verhalten und Pflichtwidrigkeiten gemäss Art. 754 OR. Ein Verwaltungsrat haftet für jedes Verschulden, das heisst auch für leichte Fahrlässigkeit.

Die artax Fide Consult AG möchte deshalb anhand der Überschuldung aufzeigen, welche potenziellen Risiken vermieden werden sollten und wie sich der Verwaltungsrat besonders in schwierigen Zeiten schützen sollte. Das Beispiel macht klar, dass eine Annahme eines Mandats als Verwaltungsrat aus Gefälligkeit oder weil damit leicht Geld zu verdienen wäre, nicht ratsam ist, denn der Verwaltungsrat haftet solidarisch. Jedes Mitglied kann für den vollen Schaden belangt werden. Die Geschädigten werden daher zuallererst das Geld dort einfordern wo Vermögen vorhanden ist. Der Rückgriff auf die anderen Verwaltungsräte dürfte dann nur ein kleiner Trost sein.

Art. 725 OR verlangt vom Verwaltungsrat verschiedene, abgestufte Handlungen, falls seine Unternehmung in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der erste Absatz von Art. 725 OR betrifft den sogenannten Kapitalverlust. Dies ist der Fall, wenn unter Berücksichtigung des laufenden Verlustes das Eigenkapital auf weniger als die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven sinkt. In diesem Falle muss der Verwaltungsrat unverzüglich Sanierungsmassnahmen einleiten, eine Generalversammlung einberufen und ihr die Sanierungsanträge zur Genehmigung vorlegen. Wenn klare Hinweise bestehen, dass der Kapitalverlust bereits unter dem Jahr eingetreten ist, hat der Verwaltungsrat eine Zwischenbilanz zu erstellen. Seine Bemühungen (Anträge an Generalversammlung, seine Überlegungen dazu, sowie die von ihm schon selbst eingeleiteten Sanierungsmassnahmen) sollten dokumentiert werden. Als Sanierungsmassnahmen kommen operative Massnahmen die zu einer Verbesserung der Ertragslage führen und bilanzmässige Massnahmen, wie Kapitalerhöhungen und Herabsetzungen, Forderungsverzichte etc. in Frage. Im neuen Aktienrecht wird die in der Praxis bereits gelebte Pflicht des Verwaltungsrates, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu überwachen und sicherzustellen, explizit im Gesetz festgehalten.

Sollten diese Massnahmen nichts fruchten, kommt man dann fast zwangsläufig zum zweiten Absatz von 725 OR, dieser betrifft die Überschuldung. Dies ist der Fall, wenn das Fremdkapital weder zu Fortführungs- noch zu Liquidationswerten (Verkaufswert) durch die vorhandenen Aktiven gedeckt ist. Buchmässig übersteigen dann die verbuchten Verluste das noch vorhandene Aktienkapital und alle Reserven (verbürgte Covid-19 Kredite bis 0.5 Mio. CHF werden während der ganzen

Laufzeit für die Berechnung der Überschuldung als Eigenkapital betrachtet). Bestehen naheliegende und ernsthafte Hinweise auf eine Überschuldung, hat der Verwaltungsrat schon während des laufenden Jahres einen Zwischenabschluss zu erstellen. Diesen Zwischenabschluss muss er zwingend der Revisionsstelle zur Prüfung vorlegen. Bei einem Opting-Out muss ein externer, offiziell zugelassener Revisor mit der Prüfung beauftragt werden. Diese Regelung soll die Beschönigung des Abschlusses durch den Verwaltungsrat verhindern. Damit hier der Verwaltungsrat rechtzeitig reagieren kann, muss er also schon vorher seine Verantwortlichkeit für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung wahrgenommen haben und dafür gesorgt haben, dass die Zahlen auch aktuell und aussagekräftig sind.

Bestätigt die Prüfung des Revisors eine Überschuldung zu Fortführungs- und zu Liquidationswerten oder ist die Fortführung des Betriebes wegen fehlender Liquidität gar nicht mehr möglich und besteht zudem eine Überschuldung zu Liquidationswerten, so hat der Verwaltungsrat den Richter zu benachrichtigen. Dazu muss er einen formellen Verwaltungsratsbeschluss erlassen.

Auf die Benachrichtigung des Richters kann gemäss Art. 725 Abs. 2 OR verzichtet werden, wenn Gesellschaftsgläubiger einen Rangrücktritt auf ihre Forderungen aussprechen, der insgesamt die Unterdeckung des Eigenkapitals verhindert. Dies dürfte aber nur dann möglich sein, wenn es sich bei diesen Gläubigern um Nahestehende Personen handelt.

Da der Gesetzestext ausdrücklich die Pflicht zur Prüfung der Zwischenbilanz festhält, verlangen einige Gerichte zwingend einen Bericht des Revisors um tätig zu werden. In der Praxis genügt meist ein Schreiben des Revisors, dass auch ohne vertiefte Prüfung eine offensichtliche Überschuldung vorliegt. So kann auch im Sinne der Gläubiger Zeit und Kosten gespart werden.

Die Gerichte haben zwar mehrfach bestätigt, dass mit der unverzüglichen Anzeige zugewartet werden darf, wenn konkrete Aussichten auf Sanierung bestehen. Genannt wird eine Frist von maximal vier bis sechs Wochen. Eine verspätete Benachrichtigung des Richters kann für den Verwaltungsrat zu haftpflichtrechtlichen Problemen führen, wenn sich in dieser Zeit der Fortführungsschaden vergrössert. Der Verwaltungsrat kann mit der Anzeige auch den Antrag auf Nachlassstundung (Art. 293 ff. SchKG) oder einen Konkursaufschub (Art. 752a OR) stellen, dann muss der Richter die Aussichten auf eine Sanierung beurteilen.

Frühzeitiges Reagieren bei einer sich abzeichnenden Krisensituation erleichtert Sanierungsmassnahmen und fördert eine nachhaltig positive Entwicklung.

*Seit 29 Jahren
Ihre Gipfel Zytig*

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Nach Corona müssen wir die Masken noch 2 Monate verkehrt herum tragen, damit die Ohren wieder in die richtige Position kommen 😄😄



Wieder ohne Maske lächeln...herrlich 😄😄

Jetzt, wo meine Augentropfen endlich wieder aufgetaucht sind, finde ich bestimmt auch meine Lesebrille schnell wieder... läuft...



Gold, Silber und Bronze 🥇 🥈 🥉 im Bob bei Olympia. Es bleibt dabei: Dort, wo es rasant bergab geht, macht Deutschland 🇩🇪 keiner was vor. Gratulation!

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Die Welt ist nicht voller Idioten, aber irgendwie sind sie strategisch so platziert, dass dir jeden Tag mindestens einer über den Weg läuft.

Nicht nur die «Gipfel Zeitung» braucht einen Korrektor, auch die SBB bzw. ihre Werbe-Agentur: «Billet» schreibt man immer noch mit einem «t». War das Plakat wohl gratis???

KLUGE WORTE ZU SCHREIBEN, IST SCHWER. SCHON EIN EINZIGER BUCHSTABENDREHER KANN ALLES URINIEREN.

Unterhaltung zwischen einem Paar:

Frau:
Ich habe hier eine Tüte mit Kleidung, die ich nicht mehr trage. Ich will sie spenden.

Mann:
Warum schmeißt du sie nicht einfach in den Müll, ist doch viel einfacher.

Frau:
Aber es gibt arme hungernde Menschen die sich sehr darüber freuen.

Mann:
Schatz, wer in deine Kleidung passt hungert nicht..

Der Mann erholt sich inzwischen von einer schweren Kopfverletzung





Annette Wunsch und Felicitas Heyerick spielen am Samstag das Zwei-Frauen-Stück «Nachwehen» im Kellertheater Rosengarten Grüşch.

«Nachwehen» im Kellertheater Rosengarten Grüşch

G.F. *Wie weit geht man, um seinen Job zu behalten? «Viel zu weit!», heisst die verstörende Antwort im Zwei-Frauen-Stück «Nachwehen», das am nächsten Samstag, 26. Februar, um 20:20 Uhr im Kellertheater Rosengarten in Grüşch gezeigt wird.*

Ganz auf der Höhe der Zeit führt Autor Mike Bartlett ein spannendes Duell einer Personalmanagerin und einer Arbeitnehmerin vor, das viele Fragen um Eigenverantwortung, Karriere und Freiheit aufwirft. Es spielen Annette Wunsch und Felicitas Heyerick, die Regie in dieser Eigenproduktion der Churer Klübühni führt Marco Luca Castelli.

«Nachwehen» ist ein «Szenenreigen in Variationen», der das immer gleiche Setting eines Personalgespräches zwischen einer Angestellten und der Personalmanagerin ihres neuen Arbeitgebers zeigt. Harmlos scheinen die ersten Interviews und Gespräche, in denen die Angestellte in den Verhaltenskodex der Firma eingeführt wird und freundlich nach ihrem Wohlbefinden im Arbeitsalltag befragt wird. Raffiniert und unmerklich aber manipuliert die Managerin die junge Angestellte in eine fatale Abhängigkeit und treibt sie zu Höchstleistungen an – und damit in die Enge. Die Dialoge sind gleichermassen witzig und erschreckend in Mike Bartletts Dystopie.

Verschiebung: Die für den 12. Februar angekündigte Vorstellung des Duos «Les Papillons» musste leider wegen einer Corona-Erkrankung kurzfristig verschoben werden. Sie findet neu am Freitag, 18. März, um 20:20 Uhr statt.

Tickets (Fr. 25/15) sind online erhältlich:

kulturhaus-rosengarten.ch,

Abendkasse und Bar ab 19:30 Uhr

Saas: Frühlingserwachen im Sana Giardin

B. Die Vereine Sana Giardin und SinnAtelier laden vom 12. März bis 18. Juni zum Frühlingserwachen in Saas. Während insgesamt 8 Anlässen verbinden sich nachhaltige und kreative Bildung mit dem lokalen Anbau von Gemüse im neu erweckten Gewächshaus beim Bahnhof Saas.

Themen wie Mensch und Natur, regeneratives Leben und Arbeiten sowie Kreislaufwirtschaft bilden den Nährboden für neue Ideen und Möglichkeiten. Das Gewächshaus wird dann auf die neue Ernte vorbereitet, bepflanzt, gehegt und gepflegt. Die Teilnehmer/-innen erfahren dabei **Bildung und Praxis hautnah und bodenständig** – mit dem Resultat des nachhaltigen Wachstums und einer Ernte voller Gesundheit und Regionalität.

Der Abschluss eines jeden Anlasses macht ein gemütliches Beisammensein mit Köstlichkeiten aus der Region. Hans-Martin Heierling vom Sana Giardin und Urs Beck vom SinnAtelier freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen und eine ertragreiche Saison für alle.

Der Sana Giardin und das SinnAtelier sind Teil des Verbundes «Next Generations». Das Netzwerk hat zum Ziel, ressourcensparende, wiederverwertbare Produkte, Dienstleistungen und Projekte zu fördern und zukunftsfähige Wirtschaftskonzepte voranzutreiben.

Martin Meuli besucht die kath. Kirche Seewis-Pardisla

G. *Angekündigt war Kurt Aeschbacher. Leider musste dieser seinen Besuch um einen Monat verschieben. Trotzdem bleibt die «Kanzelgespräch»-Serie in der kath. Kirche spannend, denn als Gast am 26. Februar konnte Dr. Martin Meuli, «Bündner Persönlichkeit 2021», gewonnen werden.*

Martin Meuli wurde 2021 zur «Bündner Persönlichkeit» des Jahres gewählt. Er ist ehemaliger Chefarzt Chirurgie am Kinderspital Zürich und ein Meister seines Fachs. Als Erster weltweit hob er ein ungeborenes Kind aus dem Bauch seiner Mutter, operierte es und legte es zurück. Ursprünglich wollte Martin Meuli Opernsänger werden und während des Studiums interessierte ihn die Kindermedizin nicht. Und doch war er mehr als 30 Jahre lang als Kinder- und Fötalchirurg am Kinderspital tätig. Im Mai 2017 erschien die Biografie «Operation am Neugeborenen – Der Pionier. Die Fötalchirurgie. Die Patienten.» Wer steckt hinter Spitzenchirurg und Opernsänger Martin Meuli?

Im Gottesdienst «Kanzelgespräch» erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über sein Leben und seine Leidenschaft.

Der Gottesdienst findet am **Samstag, 26. Februar, um 18 Uhr** in der kath. Kirche Seewis-Pardisla statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Nachtessen (auf Kollektenbasis) eingeladen. Weitere Infos auf www.kath-vmp.ch.

Der Gottesdienst wird per Livestream übertragen.



11. und 12. MÄRZ
ab 19.00 Uhr

PIZZERIA

AL CAPONE



Lucky Boys

Reservationen Tel 081 416 82 82

Bahnhofstrasse 22, 7250 Klosters Platz
pizzeria@alcapone-klosters.ch

800 Jahre Klosters: Am 25. und 26. Februar

F. Die Gemeinde Klosters feiert ihr 800-Jahre-Jubiläum und nimmt sich dafür ein ganzes Jahr lang Zeit mit zahlreichen grossen und kleinen Erlebnisformaten. Das grosse Winterfest «Winterläbä» vom 25. & 26. Februar ist ein erstes, fulminantes Highlight und zelebriert das winterliche Leben in den Alpen damals und heute.

Seit 800 Jahren wird im Bündner Bergdorf gelebt, gearbeitet, geliebt und gefeiert. Ein vielsinniges und vielseitiges Geburtstagsjahr soll Einheimischen und Gästen Gelegenheiten bieten, die Vergangenheit zu würdigen, die Gegenwart zu geniessen und die Zukunft zu gestalten. Das grosse Winterfest «Winterläbä» bildet den Auftakt ins Jubeljahr und lädt zum Plausch im Schnee.

Freitag, 25. Februar 2022: Schneeshow und Gögeln

Gestartet wird am Freitagabend mit einer fulminanten Schneeshow, inszeniert als eindrucksvolle Zeitreise durch die verschiedenen Epochen des Wintersports. Man darf gespannt sein auf Historisches und Modernes, vom Pferdefuhrwerk, das wie vor hundert Jahren Holzstämme transportiert, bis zum Defilee moderner Schneemobile, vom Holz- und Telemarkski bis zur Carvingkunst, und auf eine imposante Pistenmaschinen-Show. Am Selfrangelift wird beste Schneeunterhaltung gezeigt.

Ein Highlight für Schlittelfans und ein wahres Schmuckstück ist die eigens erbaute Gögelnbahn. Gögeln bedeutet im Walserdialekt schlitteln und das Gögelnrennen des Rodelclubs Davos

Projektverantwortung

Das Jubiläumsprojekt «800 Jahre Klosters» wird von der Gemeinde verantwortet und wurde vom Stimmvolk in einer Urnenabstimmung im September 2020 gutgeheissen. Seit Oktober 2020 ist **Christoph Luzi** von der Gemeinde Klosters-Serneus als **Projektleiter** für das Jubiläumsjahr angestellt. Als Kulturwissenschaftler, Historiker und Gymnasiallehrer bringt Luzi eine passgenaue Vielfalt an Qualifikationen mit, die er hervorragend mit seiner Eigenschaft als Einheimischer und «Klostenser» kalibrieren kann. Er ist in Fachkreisen und lokal bestens vernetzt. Mit dem sympathischen Projektleiter verhält es sich ähnlich wie mit dem Jubiläumsmotto: Ein Walser mit Weltoffenheit, sozusagen personifizierter «Walserstolz mit Weltgeschichte».

Mit rund 4500 Einwohnern und 13'000 Gästebetten (mehr als die Hälfte davon für Eigengebrauch in Ferienwohnungen) bildet das Walserdorf die oberste Gemeinde des Prättigaus und den Übergang zum Landwassertal mit der Alpenstadt Davos. Das 1'200 m.ü.M. gelegene Dorf besticht durch seine spannende Mischung aus authentischen Traditionen und internationalem Charakter. Schon vor über 100 Jahren wurde das Walserdorf als Sommer- und Winterferienort entdeckt.



Im Jahr 1222 wird die «ecclesiam sancti Iacobi» (Kirche St. Jakob) erstmals in einer Urkunde erwähnt.

kürt den **schnellsten Klostenser Gögler, die rasanteste Klostenser Göglerin**. Die Anmeldung zum Kultrennen ist eröffnet, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, und jeder Teilnehmer wird zum Gewinner, denn die nostalgischen Startnummern dürfen als Renntrophäe behalten werden.

Samstag, 26. Februar 2022: Schlittenparade, Sportcamps und Schneeparty

Am Samstag eröffnen die Kinder der Primarschule Klosters mit der traditionellen Schlittenfahrt durchs Dorf einen Wintertag vollbepackt mit allem, was der Schnee zum Austoben zu bieten vermag. In unterschiedlichen Sportcamps warten Biathlon, LVS-Training, Langlauf, Fatbike, Curling und Eishockey auf Entdeckungsfreudige, Ski- und Telemark darf ausprobiert werden, und Profis erklären die Grundlagen der Bergrettung, Wissen rund ums Schneeprofil oder die Kunst des Beschneiens. **Es darf nach Herzenslust gratis entdeckt und ausprobiert** werden, das Equipment kann vor Ort dazu ausgeliehen werden.

Gebührender Höhepunkt des Tages bildet das Openair-Konzert des Volksmusik- und Schlagerstars Melissa Naschenweng im zentral gelegenen Festgelände «Alte Eisbahn». Gemeinsam mit der Schweizer Mundartrockband VolXRox aus dem Emmental garantiert die österreichische Künstlerin mitreissende Partystimmung im Schnee.

800 Jahre Klosters: Walserstolz und Weltgeschichten

Im Jahr 1222 wird die «ecclesiam sancti Iacobi» (Kirche St. Jakob) erstmals in einer Urkunde erwähnt. Diese erste urkundliche Erwähnung gilt als Gründungsdatum der Ortschaft Klosters. Um 1300 wanderten, von Davos herkommend, die Walser ein und errichteten im Seitental Schlappin die **erste Walsersiedlung im Prättigau**. Die knorrigen Walser spielen eine wesentliche Rolle, stolz pflegen sie ihre Wurzeln und ihre Kultur, erkennbar in der

War das grosse Winterfest «Winterläbä»

Sprache, in den Bauten, Bräuchen und der Kulinarik. Gleichzeitig bietet der alpine Ferienort Klosters mit seinen internationalen Gästen ein Fenster zur weiten Welt. Hollywoodgrössen und königliche Gäste machten Klosters zu einem mondänen Stelldichein mit Welt-ruhm und Noblesse. Ihnen verdankt der Skiort seinen Übernamen «Hollywood on the Rocks».

Winterhighlights

Das Jubiläumsjahr soll vielseitig sein und für alle etwas bieten. Es soll nach innen und in die Welt ausstrahlen, was das hübsche Bergdorf im hinteren Prättigau so interessant und spannend, so liebenswert und lebenswert macht. **40 verschiedene Anlässe** und Projektideen wurden zu einem spannenden Jahresprogramm rund um das grosse Jubiläum verwoben und bieten von Konzert- und Vortragsreihen zu Workshops und Publikationen über Freilichtspiele und Ausstellungen bis zu grossen Festlichkeiten für jeden Gusto etwas. Ob jung, ob einheimisch oder zu Besuch, Kulturfan oder Sportfreak, Genussliebhaber oder naturbegeistert: **Das Jubiläumsprogramm schafft Begegnungsorte und baut Brücken über Grenzen, Generationen und kulturelle Eigenheiten.**

Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden sich auf www.klosters800.ch

Vortragsreihe «800 Jahre Klosters»

Eine Vortragsreihe mit 8 ausgewiesenen Fachexpertinnen und -experten widmet sich kulturhistorischen, technologie- und wirtschaftsgeschichtlichen sowie naturwissenschaftlichen Themen. Von der Gründung, über die Walsersiedler oder die Reformation bis zum modernen Tourismusort.

Walserkultur: Ausstellung Huus-Zeichen

Das Klosterser Heimatmuseum Nutli Hüschi zeigt mit der **Sonderausstellung «Huus-Zeichen»** eine Walser Besonderheit. Die kryptisch anmutenden, runenähnlichen Symbole sind an so manchem Haus in Klosters und im Prättigau zu bestaunen und sind bis heute nur teilweise entschlüsselt. Das Nutli Hüschi wurde 1565 als kleines Haus (im Prättigauer Walserdialekt «Hüschi» oder «Hüschi») von Christian Nutli erbaut und bis ins 19. Jahrhundert als Wohnhaus genutzt. Als der Tourismus aufkam und man die lokale Walsertradition und -kultur verschwinden sah, wurde das Holzhaus zum Heimatmuseum umfunktioniert.

Orgelkonzerte

Die Orgelfreunde Klosters veranstalten eine mehrteilige Konzertreihe, die die Zuhörerinnen und Zuhörer die Musik aus verschiedenen Epochen der 800-jährigen Geschichte erleben lässt. Zu den Höhepunkten der Konzertreihe gehört der Besuch von Pater Stefan Kling, Leiter des Amtes für Kirchenmusik in Augsburg und Prior des Prämonstratenserklusters Roggenburg (D). Der versierte Organist wird Klosters sein Können zeigen, aber auch viel Wissenswertes über den Prämonstratenser Orden zu erzählen wissen, der das Kloster St. Jakob gründete.



Openair-Konzert mit Melissa Naschenweng und VolXRox

F. Das grosse «Winterfescht Winterläbä» am 25. & 26. Februar lädt zum Plausch im Schnee und bietet Sport, Spass und viel Unterhaltung. Höhepunkt des Tages ist das Openair-Konzert mit dem Volksmusik- und Schlagerstar Melissa Naschenweng und den Emmentaler Albumchartstürmern VolXRox.

Melissa Naschenweng ist seit zwei Jahren eine Senkrechtstarterin in der Schlagerwelt und hat mit Auftritten bei Florian Silbereisen oder im ZDF-Fernsehgarten weit über ihre Heimat Kärnten Furore gemacht. Der 31-jährige Wirbelwind beschreibt ihren Musikstil als LederHosenRock und so titelt auch ihr neues Album. Das ist Wortspiel und Outfit zugleich: In pinker Lederhose und Harmonika rockt sie die Bühne und singt über Bergbauernbuam und Traktorfahren. Leder, sagt die selbstbewusste Musikerin, stehe für das Rustikale und ihre Wurzeln, die Hosen für ein modernes, weibliches Selbstbewusstsein, und mit dem Rock spielt sie auf ihren rockigen Musikstil an. Aber nicht nur: «LederHosenRock steht für das Leben, das sich so tagtäglich vor meiner Haustüre am Bauernhof auf 1100m Höhe abspielt. So wie ich es in meiner Lederhose erlebt habe. Das wollte ich auf dem Album rockig in meinem eigenen Stil wiedergeben.»

Die Emmentaler Mundart-Rockband VolXRox sorgt zurzeit mächtig für Furore, ist doch ihr neues Album «Zrügg uf Fäud 1» von 0 an die Spitze der Albumcharts geschossen. In Klosters wird die Band ihr noch ganz junges Album gebührend feiern, es ist erst die zweite Show mit dem neuen Programm. Besonders stolz ist VolXRox auf ihren Erfolg, weil er zu 100% eigene Handarbeit ist. «Wir sind nicht nur eine Band, wir sind gleichzeitig auch Produzent und Plattenfirma und haben das Album von A-Z selber verantwortet: Komponiert, getextet, gemischt. Es freut uns extrem, dass es so gut ankommt», meint Simon Lüthi, Frontmann der Band.

Samstag Abend, 26. Februar, ab 18.00 Uhr, geht's los zum grossen Openair-Konzert im Festgelände «Alte Eisbahn» in Klosters. Partystimmung im Schnee ist garantiert!

Grossratswahlen: 110 Persönlichkeiten in sämtlichen Wahlkreisen

Am 15. Mai wählt die Bündner Bevölkerung ihre Vertretungen in die Regierung sowie ins Kantonsparlament. Die Mitte Graubünden stellt nebst Regierungskandidatin Carmelia Maissen und den bisherigen Regierungskandidaten Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini 110 Persönlichkeiten aus sämtlichen 39 Wahlkreisen für die Grossratswahlen. Mit tragfähigen Lösungen, Engagement und Verantwortung stehen sie für die Anliegen der Regionen und die Zukunft des Kantons ein.

«Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» stellt heute mit 47 Grossrätinnen und Grossräten die stärkste Fraktion im Parlament. Sie repräsentieren die Vielseitigkeit des Kantons. Mit den Grundwerten der Partei – Freiheit, Solidarität und Verantwortung – setzen sie sich für die Erhaltung stabiler Lebensgrundlagen in Graubünden und damit zur Selbstbestimmung der Bevölkerung ein.

Am 15. Mai wählen die Bündnerinnen und Bündner das erste Mal den Grossen Rat mittels des neuen Wahlsystems. Gewählt wird nach dem Doppelproporz-Verfahren, dem sogenannten «Doppelten Pukelsheim». Um künftig Sitze im Kantonsparlament besetzen zu können, wird es entscheidend sein, wie hoch eine Partei im gesamten Kanton in der Wählergunst steht. Die Mitte Graubünden freut sich, mit politisch erfahrenen und vernetzten Persönlichkeiten sowie neuen, jungen und vor allem einer erfreulichen Anzahl von Frauen, in die Wahlen zu steigen. Sie alle stehen verantwortungsvoll für die Entwicklung der Regionen und die Zukunft des Kantons ein. Somit hält die Mitte Graubünden ihr Versprechen, das Abbild der Bündner Bevölkerung politisch zu repräsentieren.

Für die Erneuerungswahlen stellt die Mitte Graubünden 110 Persönlichkeiten in sämtlichen (39/39) Wahlkreisen:

- 39 Frauen, 71 Männer
- 32 Bisherige, 78 neue Kandidatinnen und Kandidaten
- 54 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten sind unter 50 Jahre
- Jüngster Kandidat ist 25 Jahre (Jg. 1997); älteste Kandidatin 68 Jahre (Jg. 1954)

Bereits im Dezember 2021 haben die Delegierten der Mitte Graubünden Carmelia Maissen sowie die amtierenden Regierungsräte Jon Domenic Parolini und Marcus Caduff für die Regierungswahlen vom 15. Mai nominiert. Damit stellen sie drei politisch bewährte Persönlichkeiten für die Bündner Exekutive.

Parteitag am 12. März in Cazis: Den offiziellen Wahlauftakt lanciert die Mitte Graubünden am Samstag, 12. März 2022 in der Bündner Arena in Cazis. Die Parteileitung lädt dazu alle Kandidierenden der Regierungs- und Grossratswahlen sowie Freunde der Mitte Graubünden ein.

Weitere Infos über die Kandidatinnen und Kandidaten der Regierungs- und Grossratswahlen: www.gr.die-mitte.ch

SVP GR mit 120 Kandidatinnen/-en an den Grossratswahlen

Die SVP Graubünden wird am 15. Mai in allen Kreisen mit einer vollen Liste antreten. Somit ist es jeder Wählerin und jedem Wähler im Kanton Graubünden möglich, die SVP zu wählen. Aufgrund des neuen Wahlsystems werden nicht mehr in erster Linie Kandidaten, sondern primär Parteien gewählt. Umso wichtiger ist es, dass die SVP in allen Kreisen mit einer eigenen Liste antritt. Die SVP Graubünden freut sich auf einen engagierten und fairen Wahlkampf.

Die Hauptanliegen der SVP Graubünden bestehen im Erhalt der Freiheit, der Sicherung des Wohlstandes und der allgemeinen Sicherheit der Bündnerinnen und Bündner. Bei Letzterem sind der Partei insbesondere die unhaltbaren Zustände im Bereich der Grossraubtiere und die drohende Mangellage im Energiebereich ein Dorn im Auge.

Neben den 120 Kandidierenden für die Grossratswahlen ist Roman Hug der Kandidat für die Regierungsratswahlen. Weitere Informationen zu seiner Kandidatur sind seiner Webseite www.roman-hug.ch zu entnehmen.

Thomas Gort, Präsident a.i. der SVP Graubünden, sagt im Hinblick auf die Wahlen: «Mit dem neuen Wahlsystem fällt jede Wählerstimme ins Gewicht. Genau deshalb schulden wir unserer Wählerschaft die Möglichkeit, in allen Kreisen SVP wählen zu können.»

Gedankenaustausch Bauernverband - Grosser Rat

Traditionsgemäss informiert der Bündner Bauernverband BBV in regelmässigen Abständen den Bauernclub des Grossen Rates über die aktuellen agrarpolitischen Entwicklungen. Die über 20 in der Landwirtschaft aktiven Grossrätinnen und Grossräte werden durch Rico Lamprecht präsiert. Rico Lamprecht war es dann auch, der mit ein paar einführenden Worten die Sitzung um 12.15 Uhr eröffnete. Während die Grossratsmitglieder nach getaner parlamentarischer Arbeit ihr wohlverdientes Mittagessen zu sich nahmen, mussten sich die Referenten ihr Mittagessen erst noch verdienen.

Zum Start wurde der neue Geschäftsführer des BBV, Sandro Michael, vorgestellt und hat neben einem persönlichen Einblick seine agrarpolitischen Schwerpunkte präsentiert. Neben der Stärkung der Familienbetriebe, einer gesamtheitlichen Nutzung aller landwirtschaftlichen Flächen zur Produktion von hochstehenden Nahrungsmitteln, einer starken Alpwirtschaft und einer der Landwirtschaft förderlichen Raumplanung sei ihm auch die soziale Absicherung der Bäuerinnen ein grosses Anliegen.

Der Präsident des BBV, Thomas Roffler, informierte den Bauernclub über die gegenwertigen agrarpolitischen Herausforderungen. Neben der erneut anrollenden Debatte zur Jagdgesetzesrevision werde die Abstimmung zur Massentierhaltungsinitiative, über welche im September oder November abgestimmt wird, viel politische Arbeit bzw. eine transparente Aufklärung der Stimmbürger mit sich bringen. Zu denken gebe der Vergleich, dass beim Zustandekommen der Massentierhaltungsinitiative, allein bei der Geflügelhaltung 22'000 neue Ställe gebaut werden müssten, um die gleiche Leistung in der Geflügelbranche wie heute aufrecht zu erhalten. Diese neuen Bauten würden auch zu einem erheblichen Verlust von wertvollem Kulturland führen. Die Präsidentenkonferenz des BBV habe neben vielen anderen auch aufgrund dieser Tatsache die Nein-Parole gefasst.

Peter Vincenz, seinerseits Abteilungsleiter Agrarmassnahmen beim ALG machte auf den eindrücklichen Strukturwandel in der Bündner Landwirtschaft aufmerksam. Die bereits beim Dessert angelangten aber immer noch höchst interessierten Grossrätinnen und Grossräte nahmen zur Kenntnis, dass sich die Anzahl der Bündner Landwirtschaftsbetriebe innerhalb einer Generation (1992-2022) von 4000 auf unter 2000 Betriebe halbiert hat. Neben der Betriebsgrösse sei auch die Anforderung und Komplexität auf den Betrieben stetig angestiegen. In diesem Sinne sei es erstaunlich und lobenswert, dass der allergrösste Teil der Landwirte keine nennenswerten Abzüge hinsichtlich Verstösse gegen die Direktzahlungsverordnung vorweisen.

Polizei-Nachrichten



Oberengadin/Davos: Fahndung nach zwei Einbrechern

K. Seit Herbst 2021 ist es im Oberengadin und in Davos zu mehreren Einbruchdiebstählen gekommen. In diesem Zusammenhang sucht die Kantonspolizei zusammen mit der Staatsanwaltschaft nach *Bezhanishvili Lasha* (links) und *Vanishvili Zurabi* (rechts).

Ermittlungen der Kantonspolizei haben ergeben, dass die beiden Georgier mehrere Einbruchdiebstähle im Oberengadin und Davos verübt haben dürften. Die mutmasslichen Täter brachen vorzugsweise in einzelne Wohnungen von Mehrfamilienhäusern und vereinzelt auch in freistehende Einfamilienhäuser ein.

Der 31-jährige **Bezhanishvili Lasha** ist 177 Zentimeter gross und von schlanker Statur, hat rote Haare und Sommersprossen im Gesicht. Am rechten Unterarm ist er mit einem chinesisches Schriftzeiten tätowiert und am linken Unterarm trägt er ein tätowiertes Kreuz.

Der 42-jährige **Vanishvili Zurabi** ist 167 Zentimeter gross und von mittlerer Statur, hat dunkelbraune Haare und braune Augen.

Personen, die zum Aufenthalt von *Bezhanishvili* oder *Vanishvili* Angaben machen können, melden sich bitte beim nächsten Polizeiposten.

Vicosoprano: Ausserorts 73 km/h zu schnell unterwegs

K. Am Sonntagnachmittag hat die Kantonspolizei auf der *Malojastrasse* in *Vicosoprano* im Bergell eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Ein Personenwagen war 73 km/h zu schnell unterwegs.

Der 28-jährige Italiener wurde um 16:50 Uhr in Fahrtrichtung *Chiavenna* mit einer Geschwindigkeit von **153 km/h netto** vom Radargerät erfasst. Er musste ein Depositum von 6000 Franken leisten. Der ausländische Führerausweis wurde ihm per sofort aberkannt.

Während der Geschwindigkeitskontrolle in *Vicosoprano* wurde weiteren 6 PW-Lenkern der Führerausweis aberkannt. Ein Lenker wird zudem wegen Fahren in angetrunkenem Zustand an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt.

Engadin und N13: Verschiedene Verkehrsunfälle auf eisglatter Fahrbahn

K. Am Donnerstagmorgen haben sich auf der *Engadinerstrasse* sowie auf der *Nordrampe der N13* mehrere Verkehrs-

unfälle ereignet. Glücklicherweise entstand bei all den Kollisionen lediglich Blechschaden.

Zwischen 6 und 8 Uhr gingen bei der Einsatzleitzentrale verschiedene Anrufe über eisglatte Passagen der *Engadinerstrasse* sowie auf der *Nordrampe der San-Bernardino-Route* ein. Es kam zu mehreren Verkehrsunfällen in diesen Gebieten. Das Tiefbauamt und die Kantonspolizei standen mit einem Grossaufgebot im Einsatz. Während den Bergungsarbeiten verunfallter Fahrzeuge sowie der Enteisung der Fahrbahnen mussten Streckenabschnitte kurzzeitig gesperrt werden.

Samedan: Feuerwehreinsatz wegen Brand im Hotel

K. Am Mittwoch ist es in einem Hotel in *Samedan* zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr war im Einsatz.

Der Brand wurde kurz vor 17 Uhr gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine Rauchentwicklung in einem Teilbereich vom Hotel ersichtlich. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Personen in diesem Bereich. Der Brandherd konnte rasch gelöscht werden. Es entstand Sachschaden. Für die Löscharbeiten wurde die *Strasse Via Retica* gesperrt und eine Umleitung gemacht. Zwei Personen vom *Samariterverein Samedan* sowie die *Feuerwehr Samedan Pontresina* standen mit einem Grossaufgebot von zirka 30 Personen im Einsatz. Eine Person vom Hotel begab sich selbständig zur Sicherheit vorsorglich mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins *Spital Samedan*. Die Brandursache ist noch Gegenstand laufender Ermittlungen.

Sufers: Zwei Verletzte nach Kollision

K. Am Montagmorgen hat sich auf der *N13* in *Sufers* eine Kollision zwischen einem *Sattelmotorfahrzeug* und einem *Lieferwagen* ereignet. Die Lenker beider Fahrzeuge wurden verletzt.

Die beiden Transportfahrzeuge kollidierten kurz vor 10 Uhr auf der Höhe der *Staumauer des Sufnersees* frontal. Der Lenker des Richtung Süden fahrenden *Lieferwagens* mit slowakischen *Kontrollschildern* wurde eingeklemmt. Die *Strassenrettung der Feuerwehr Andeer* musste die *Führerkabine* aufbrechen, um den Mann zu befreien. Mit der *Alpine Air Ambulance* wurde der *Schwerverletzte* ins *Kantonsspital nach Chur* überführt. Für die medizinische Versorgung der beiden Lenker stand ein *Ambulanzteam der Rettung Mittelbünden* im Einsatz. Der Lenker des *Sattelmotorfahrzeuges* aus *Italien* wurde mit leichten Verletzungen ins *Spital nach Thusis* gefahren.

N13 gesperrt: Für die Bergung der beiden beladenen, total beschädigten Transportfahrzeuge wurde ein *Spezial-Abschleppdienst* aufgeboden. Die *N13* und die *Kantonsstrasse* waren während der Bergungsarbeiten und *Tatbestandsaufnahme* für rund vier Stunden gesperrt. Der *Gesamtverkehr* wurde über die *Gotthardroute* umgeleitet.



Der Vorstand und die Geschäftsführerin von graubündenVIVA (3. von links, neben der Präsidentin, Corina Casanova).

Leonie Liesch wird Geschäftsführerin von graubündenVIVA

P. Der Vereinsvorstand von graubündenVIVA hat anlässlich seiner kürzlichen Sitzung Leonie Liesch zur Geschäftsführerin der Netzwerkstelle graubündenVIVA gewählt. Leonie Liesch übernimmt am 1. Juni 2022 die operative Leitung von graubündenVIVA und ist hauptverantwortlich für die Umsetzung der strategischen Schwerpunkte des Kooperationsprogramms graubündenVIVA.

Zur Weiterführung der Aktivitäten von graubündenVIVA wurde eine neue Organisationsform gebildet. Dafür hat der Verein graubündenVIVA eine Netzwerkstelle geschaffen, die für die Umsetzung der Massnahmen zuständig ist. In einem mehrstufigen Rekrutierungsprozess wurde die Kandidatin evaluiert. Leonie Liesch wird ab Sommer 2022 die Programmleitung übernehmen und an die bisherigen Tätigkeiten von graubündenVIVA anknüpfen. Eine zentrale Aufgabe von Leonie Liesch ist, die Sicherstellung der Umsetzung der strategischen Schwerpunkte des Kooperationsprogramms graubündenVIVA. Gleichzeitig die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Plantahof sowie der Absatzförderungsorganisation alpinavera. Leonie Liesch: «Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie die Vernetzung mit allen Anspruchsgruppen. Das Projekt ist interdisziplinär aufgebaut und involviert eine Vielzahl von bedeu-

tenden Stakeholdern in ihren jeweiligen Bereichen, was meine neue Stelle noch interessanter macht.»

Strategische Schwerpunkte und Themenfelder: Der Verein graubündenVIVA ist weiterhin für die strategische Führung des Programms graubündenVIVA und damit auch für die Führung der Netzwerkstelle verantwortlich. Die strategischen Schwerpunkte liegen dabei in folgenden fünf Themenfeldern:

- Sicherstellung der Sichtbarkeit und Identifikation des Bündner Ernährungssystems,
- Enabling und Vernetzung,
- Innovations- und Projektentwicklung,
- Weiterentwicklung strategischer Grundlagen und Trendscouting sowie
- Kommunikation und Sensibilisierung innerhalb der relevanten Anspruchsgruppen.

Der Kanton Graubünden verfügt über ein grosses Wertschöpfungspotenzial im Bereich der Ernährungswirtschaft. Mit der Fortsetzung des Programms im Bereich Regionalität und Kulinarik will die Regierung die erfolgreiche Aufbauarbeit der letzten Jahre zusammen mit Partnerorganisationen weiterführen. Bereits per Ende letzten Jahres hat der Verein graubündenVIVA vom Kanton Graubünden einen **Leistungsauftrag für die Jahre 2022 – 2026 erhalten.**

Fünfhundertste «1418Leiterin» ausgebildet

St. Seit gut drei Jahren ist das Leiternachwuchsprogramm «1418Leiter» in Graubünden eine Erfolgsgeschichte. Entstanden ist es aus dem grossen Bedürfnis der Vereine und Verbände, Jugendliche im Verein zu halten und dem Leitermangel Einhalt zu gebieten, indem bereits unter 18-Jährige an die Leitertätigkeit herangeführt werden. Kürzlich ist bereits die fünfhundertste «1418Leiterin» ausgebildet worden.

Der Sorge der Sportvereine begegnet das Amt für Volksschule und Sport seit gut drei Jahren, indem 14- bis 18-jährige Jugendliche in einem zweitägigen Ausbildungskurs ans Leiten herangeführt werden. Nach der Ausbildung sind sie befähigt, als Hilfsleiterin oder Hilfsleiter zusammen mit einem erfahrenen J+S-Leiter oder einer versierten J+S-Leiterin Teile von Lektionen zu planen und durchzuführen. Sie sammeln dabei wertvolle Erfahrungen, ohne bereits die volle Verantwortung für

eine Gruppe tragen zu müssen. Die Einsätze der Jugendlichen werden vom Kanton Graubünden entschädigt.

Der Wunsch nach einer Ausbildungsmöglichkeit für unter 18-jährige Hilfsleiterinnen und -leiter wurde im Rahmen der Erarbeitung des **Sportförderungskonzepts** laut. Seit im September 2018 das erste Ausbildungswochenende über die Bühne ging, erfreut sich das Programm grosser Beliebtheit. Kürzlich konnte Regierungsrat **Jon Domenic Parolini** anlässlich des **«1418Leiter»-Weekends Turnen/Geräteturnen in Schiers** das fünfhundertste «1418Leiter»-Diplom übergeben. Der Sportminister nutze die Gelegenheit, den jugendlichen Hilfsleitenden für ihren Einsatz zu danken und ihnen motivierende Worte mit auf den Weg zu geben. «Der Einsatz der Jugendlichen ist wichtig und sogar essentiell für den Fortbestand der Vereine und deren Angebote im Nachwuchsbereich», ist sich Parolini bewusst. «Dass der Kanton hier Aufbauarbeit leisten kann und konnte, freut mich sehr.»



**ECLIPSE CROSS
PHEV**

AB CHF 39'950.-*
Jetzt bei Ihrem Mitsubishi Partner

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

MIT DEM ECLIPSE (PHEV) PLUG-IN HYBRID

FAHRT MÄ CHOSCHTAGÜNSCHTIG BSUNDERS WIIT
JETZT PROBEFAHREN




*Eclipse Cross PHEV Value CHF 39'950.-, Abb. Eclipse Cross PHEV Diamond CHF 49'950.-, Normverbrauch 2,0l/100km, CO₂-Emission 46g/km, Energieeffizienz-Kategorie A.



**MARC
PIRCHER**

TRICHE · ÄSSA
PARSENN
GADA

dj edelweiss
dj-edelweiss4event.ch

FR 11.03.2022 ab 19:00 Uhr

PARSENN GADA

DAVOS

99 CHF
inkl 3-Gang Abendmenü
inkl CD von Marc Pircher

Reservierungen: hans.fopp@hotelparsenn.ch

Beschränkte Besucherzahl !!!

Parsenn Gada Promenade 154 CH-7260 Davos-Dorf www.hotelparsenn.ch

Hilfe bei Stress und Belastungen

KINESIOLOGIE

Schmed-Sialm

Bring Bewegung in dein Leben!

Fühlen Sie sich gestresst, möchten Sie entspannter schlafen, Ihr Potenzial steigern, studieren Sie zu viel, möchten Sie oder Ihr Kind das Lernen optimieren (Konzentration) oder Stress in Prüfungen aller Art (Prüfungen in der Schule, Aufnahmeprüfungen, Autoprüfungen, ...) minimieren? Oder leiden Sie an körperlichen Beschwerden, Müdigkeit, Schmerzen, ...?

Die Kinesiologie kann Sie und/oder Ihr Kind in solchen Situationen unterstützen und Ihnen wieder mehr Freude und Leichtigkeit vermitteln.

Seit 2017 arbeite ich, nebst meinem Beruf als Gymnasiallehrerin, mit grosser Freude in meiner Kinesiologie- und Coachingpraxis in Davos.

Kontaktieren Sie mich bei Bedarf. Ich freue mich auf Ihr telefonisches Erstgespräch, das kostenlos ist, oder auf Ihr Mail.
Patricia Schmed-Sialm, Obere Strasse 61, 7270 Davos Platz
Tel. 079 816 11 78; <https://www.kinesiologieschmed.ch/de>

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
FEBRUARY 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 04.02. ECHO**
TOM PETTY & THE HEARTBREAKERS TRIBUTE
- 05.02. PRIVATE BLEND**
ROCK | POP
- 11.02. WHAT THE FUNK**
FUNK | ROCK | REGGAE
- 12.02. THE PSYCHONAUTS**
ROCKABILLY | PUNK
- 18.02. ON THE ROCKS**
ROCK COVERS
- 19.02. FUCKIN' ROSES**
GUNS N' ROSES TRIBUTE
- 25.02. TEMPESTA**
ROCK
- 26.02. DEEP SUN**
SYMPHONIC METAL

FREE ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Die kantonale Wasserkraftstrategie,

von Andreas Palmy, Davos Wiesen

Wie sollen wir in Zukunft mit unseren äusserst wertvollen Wasserkraftanlagen umgehen? Die kantonale Regierung und das Parlament haben letzte Woche darüber befunden. Die Frage, wieviel und woher unsere Energie in Zukunft kommen soll, betrifft uns alle direkt oder indirekt. Nicht zuletzt am Quartalsende, wenn die Rechnung des EVU (Elektrizitätsversorgungsunternehmen) ins Haus flattert.

Die Bündner Wasserkraft ist nicht nur für unseren Kanton ein Grundpfeiler der Versorgungssicherheit, sondern auch für die ganze Schweiz. **Denn über ein Fünftel der schweizerischen Stromproduktion aus Wasserkraft stammt aus Graubünden.** Umso mehr muss diesen Einrichtungen unbedingt Sorge getragen werden.

Die Kantonsregierung hat im Oktober 2021, dem Grossen Rat seine Wasserkraftstrategie unterbreitet, die nun anlässlich der Februarsession im Grossen Rat beraten wurde. Im Grossen und Ganzen geht es darum, dass der Kanton in den nächsten Jahren seine Beteiligungen durch möglichst viele Heimfälle erhöht. Was heisst das: **Bis ins Jahr 2050 laufen im Kanton Graubünden 18 Konzessionen «grösserer» Kraftwerksanlagen verschiedenster Gesellschaften aus.** Gemäss Wasserrechtsgesetz gehen die Kraftwerke nach Ablauf der Konzession an das verleihende Gemeinwesen über. Hier wird unterschieden in «nasse» Teile (Staumauer, Druckrohre und Turbinen), die unentgeltlich übergehen, und «trockene» Teile (Generatoren und Leitsysteme), die zu je 50% an den Kanton und 50% an die Standortgemeinde zum Buchwert übergehen (Schätzung des Kantons ca. 20-30% des Gesamtwertes!). Die Begründung der Regierung liegt in der Versorgungssicherheit für die Bündner Bevölkerung und Wirtschaft mit Strom, der Unabhängigkeit von Dritten, mehr Mitbestimmungsrecht im Umgang mit der einheimischen Ressource Wasser sowie energie- und klimapolitische Ziele und Arbeitsplätze in Graubünden.

Zur Versorgungssicherheit ist zu bemerken, dass diese keine Steigerung erfahren wird, nur weil der Kanton als «Produzierender Marktakteur» auftreten will. Man darf sich fragen, hat der Kanton das nötige Wissen, um auf dem hochkomplexen Strommarkt den Überblick zu bewahren? Anscheinend nicht. Deshalb will der Kanton die Stromvermarktung durch Handelsunternehmen bewerkstelligen lassen. Damit wird auch die Begründung der Unabhängigkeit von Dritten nicht Rechnung getragen. Dieselbe Herausforderung wird sich beim Betrieb und der Instandhaltung der technisch hochstehenden Anlagen stellen. Insbesondere bei dem schon heute stark ausgetrockneten Fachpersonalmarkt. Meine persönliche Erfahrung aus dieser Branche ist, dass es 10 Jahre dauert, bis eine Gross-Wasserkraftanlage mit allen Ecken und Kanten vollständig vom betreuenden Personal verstanden wird.

Die Versorgungssicherheit kann auch nicht nur auf einen einzelnen Kanton heruntergebrochen werden. Da wir keine Insel sind, kann der Strom nicht an einer Kantonsgrenze angehalten werden. **Dies ist ein gesamtschweizerisches oder gar europäisches Thema.** Zudem gibt es auch Verpflichtungen aus übergeordneten Vorgaben (Bund), die eingehalten werden müssen. Zum Schluss noch etwas zum angestrebten Mitspracherecht

im Umgang mit der Ressource Wasser. Das gefasste Wasser im Kanton Graubünden gehört den jeweiligen Konzessionsgemeinden. Hier hatte und wird auch in Zukunft die Gemeinde das Sagen haben. Und sie werden letztlich basierend auf einer Risikoanalyse und dem vorhandenen Eigenkapital entscheiden, ob sie, wenn auch nur teilweise, den Heimfall ausüben wollen. Das Volk wird an der Urne das letzte Wort haben. Die Konzessionsgemeinden jedoch müssen damit rechnen, dass die bis anhin von den Betreibern bezahlten Wasserzinsen von rund 70 Mio. CHF wegfallen. Denn welche Gemeinde zahlt sich selbst Wasserzinsen?

Diese Strategie wurde letzte Woche vom Parlament verabschiedet, wobei zahlreiche SVP-Parlamentarier bezüglich der nicht zu unterschätzenden Risiken und vor Blauäugigkeit warnten. Letztlich ist es an den Konzessionsgemeinden zu entscheiden, wieviel Risiko sie wollen, basierend auf einer Risikoanalyse (Einzelfallbetrachtung) und einem breiten Szenariofächer.

Photovoltaik / Windkraft

Photovoltaik soll weiter gebaut werden, da PV ein Teil der Lösung sein soll. Allerdings muss dies freiwillig bleiben und an Standorten gebaut werden, wo im Sommer sowie auch im Winter effizient produziert werden kann und nicht durch zu viele Bauvorschriften erschwert werden wie in Davos.

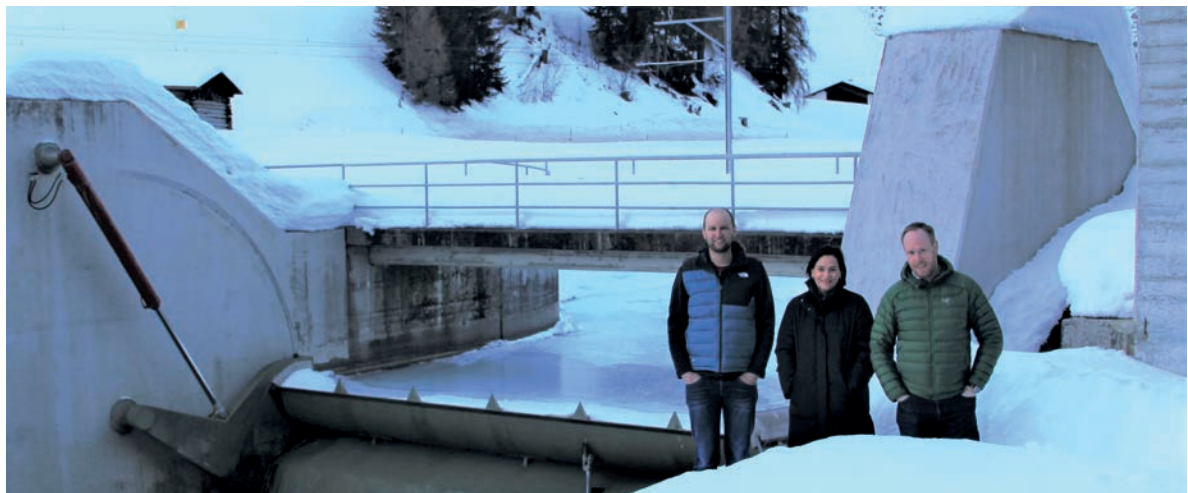
Die Windkraft wird ein schwieriges Thema bleiben, da diese Anlagen neu gebaut werden müssen und es jeweils zu Einsparungen kommen kann. Sei es durch Umweltverbände, Tierschutzorganisationen oder durch die betroffene Bevölkerung. Die Stromproduktion durch diese erneuerbaren Energieträger ist sehr volatil (stark schwankend). Sie ist sehr abhängig von den Witterungsbedingungen, der unterschiedlichen Jahreszeiten und den Standortgegebenheiten. Je höher der Anteil Strom der erneuerbaren Energieerzeuger im Netz wird, desto schwieriger wird es, die Stromnetze auszuregulieren. Ein weiterer Faktor, bei dem es noch eine starke Entwicklung erfordert, ist der Wirkungsgrad. **Der Wirkungsgrad gibt an, wieviel der zugeführten Energie (Sonne, Wind Wasser), in nutzbare Energie (Strom) umgewandelt wird. Dieser liegt zurzeit bei einer Photovoltaik-Anlage bei 22%, Windkraft 50% und Wasserkraft 90%.** Falls der erzeugte Strom noch «zwischen gespeichert» wird, z.B. mit Batterien oder Gas, entsteht hier nochmals ein Verlust des Wirkungsgrades von 80% bzw. 60%. Eine private Photovoltaikanlage sollte deshalb so gut wie möglich auf den Eigenverbrauch ausgelegt werden.

Das Netz

Das Netz ist die Hauptschlagader unserer Gesellschaft. Nur mit einem stabilen Netz kann uns Sicherheit, eine funktionierende Wirtschaft und damit Arbeit gewährleistet werden. Die Auslegung des Versorgungsnetzes, erfolgt nach den geforderten Spitzenlasten. In Davos ist das über die Weihnachtszeit der Fall, wenn tiefe Temperaturen herrschen, alle Hotels, Ferien- und Zweitwohnungen bestenfalls besetzt sind, und während

PV, Wind und unser Umgang damit

des WEFs. Genau dann soll die Stromversorgung sichergestellt sein, und das Netz muss auf diese Zeit ausgelegt sein. Dasselbe gilt auf nationaler Ebene. Dies ist mit hohen Kosten verbunden und wird sich durch den Zubau von volatilen Stromerzeugern (Photovoltaik, Wind) noch verschärfen. Um die Spannung im Netz zu kontrollieren, werden heute schon verschiedenste Massnahmen ergriffen, meist ohne dass wir es überhaupt bemerken, z.B. mittels einer Rundsteuerung, wodurch der Netzbetreiber gewisse Anlagen, wie Boiler, Heizungen oder Waschmaschinen, ausschalten kann. Dasselbe macht auch der nationale Netzbetreiber mit Wasserkraftanlagen, die über einen Wasserspeicher verfügen. Solch eine «Steuerhoheit» wird durch die Zunahme von witterungsabhängigen Stromerzeugern immer wichtiger.



Die Grossratskandidaten der SVP Davos, Andreas Palmy, Valérie Favre Accola und Reto Keller (v.l.) bei der Stauhaltung in der Wasserfassung Chummen Davos Glaris. Die Strom-Versorgungssicherheit liegt ihnen am Herzen.

Verbrauch (Wohlstand, Luxus)

Was funktioniert noch ohne Strom? Ausser der Plastik Bohrmaschine von meinem Sohn nicht mehr viel. In der schweizerischen Energiestrategie 2050 wird von einer möglichst wirkungsvollen und sparsamen Nutzung von Ener-

gie gesprochen, was durchaus Sinn macht. Es darf aber auch die Frage gestellt werden, ob in diesem Zusammenhang die vorbehaltlose Förderung und Produktion von Elektroautos sich nicht kontraproduktiv auswirkt. Wieviel von unserem Wohlstand und Luxus kann und will jeder Einzelne beiseite legen, um zu einer

wirkungsvollen und sparsamen Nutzung von Energie beizutragen? Damit wird sich jeder und jede vermehrt befassen müssen.

Die SVP setzt sich für eine bezahlbare Stromproduktion, ein stabiles Netz und ein vernünftiges Mass an Energieeinsparung ein, auch in Zukunft.

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22



Sichtbar Feuer und Flamme Fürs Belfort: die IG Acla Dafora.

Fotos Martin Kägi

«Fi e flomma per igl Belfort»

P. Die Idee, das Restaurant Belfort in Alvaneu Dorf bis Ostern interessierten Dritten zur freien Verfügung zu stellen, scheint die Kreativität der Bevölkerung anzuregen. Ein kunterbuntes Programm erwartet die Gäste in den kommenden Wochen. Mit einem Paukenschlag läutete die IG Aclas Dafora den Reigen der vielfältigen Anlässe ein. Bündner Speisen und Bündner Geschichte, spannend kombiniert.

Die IG Aclas Dafora: Eine fröhliche Gemeinschaft von Maiensässbesitzenden zeigte, was alles in ihr steckte: ausgeprägtes Organisationstalent, Kochen auf hohem Niveau, Service vom Feinsten und sympathische Moderation. Gleich von Beginn weg fühlte man sich als Teil eines langjährigen Freundeskreises. Nach dem Hauptgang las Margrit Cantieni aus ihrem Roman «Nicht von hier» und zog mit dem spannenden Zeit-Gemälde die Zuhörenden in ihren Bann.

Ob der Bundesrat wohl den Anlass im «Belfort» vor Augen hatte, als er die Corona-Massnahmen weitgehend aufhob? Jedenfalls schien die wiedergewonnene Normalität den legendären «Belfort»-Geist förmlich aufleben zu lassen.

Kreativität ohne Grenzen: Spaghetтата à discretion, Serata Italiana, Fondueabend, La Cena Colorata, AppezöllerPopUp Stobeta, ein Benefizabend für die Brasilienhilfe, Theateraufführung, eine Frühlingsausstellung und ein «ZeigMahl», etc. Und immer wieder kann man zwischendurch an der «Belfort»-Trophy teilnehmen. Gejast werde Schieber und Herzjass. Den Siegreichen winken mindestens Ruhm und Ehre.

PopUp-Angebot: Bis Ostern können Vereine, Gruppen, Einzelpersonen etwas auf die Beine stellen. Jeweils am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend steht das Restaurant von 17 h bis 22 h zur Bewirtung offen.

Auskünfte zu den Anlässen und zur Zwischennutzung:
www.belfort.ch



Die Autorin Margrit Cantieni stellt sich vor.



Erwartungsvoll lässt sich Markus Beer, die «Belfort»-Legende, kulinarisch verwöhnen.

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Davoser Jungschützen erfolgreich am Ostschweizer Jugendfinal

W.U. Am Wochenende fand in Altstätten SG der Ostschweizer Jugendfinal der Luftgewehrschützen statt. Es konnten auch 5 Nachwuchsschützen aus Davos daran teilnehmen. Die Qualifikation dazu konnte auf dem Heimstand in 3 Runden geschossen werden. Es ist eine gute Schiessleistung nötig, da in jeder Kategorie ca. 40-50 Jungschützen um die 18 Startplätze liebäugeln.

In der Kat. U13, aufgelegt, feste Auflage, belegte **Niklas Schuld** den guten 6. Rang mit 161.333 Pt. Er hat sich damit für den Schweizer Final qualifiziert. **Curdin Hülsen** klassierte sich im 14. Rang mit 140.0 Pt. In der Kat. U15, bewegliche Auflage, **Gianmarco Gartmann** auf Rang 14 mit 118.667 Pt. **Andri Gysin** Rang 16 mit 110.667 Pt. In der



Kat U15, stehend frei, **Gion Bitterli** auf dem guten 7. Rang mit 157.50 Pt. womit er sich auch direkt für den Schweizer Final qualifizierte. Herzliche Gratulation!



Curling: SM-Bronze für den CC Cavadürli

Was die besten Schweizer Curlerinnen an Olympia nicht schafften, gelang dem kleinen, aber feinen CC Cavadürli: An der Schweizermeisterschaften der Veteranen in Urdorf holte sich das Quartett mit dem Davoser Hampe Weller sowie den Spielern Joe Frei, Willi Wyrsh und Martin Jäger die Bronze-Medaille. Herzliche Gratulation!



L200

ab **CHF 31'450.-***

AUTO RÜEDI AG / 081 422 47 66

**ZUM EINKAUFEN, IN DIE BERGE,
FÜR JEDEN TRANSPORT MIT
DEM L200 SICHER AN JEDEN ORT**



*L200 Club Cab Value, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 31'450.- inkl. MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 8.6 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 226 g/km. Abb. L200 Double Cab Style AT, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 44'600.- netto inkl. White Diamond Premium-Metallic-Lackierung und MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 9.7 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 254 g/km.

Untervaz: Souveräner Orlik vor Biäsch

Armon Orlik wurde seiner Favoritenrolle in Untervaz gerecht und gewann das erste Schwingfest zum Saisonauftakt mit sechs Siegen überlegen.

Patrick Casanova 

Das in der neuen Halle des Schwingclubs Unterlandquart ausgetragene Fest lockte am Samstagabend rund 300 Schaulustige nach Untervaz. Sie sahen einen kaum gefährdeten Sieg von Armon Orlik. In der Spitzenpaarung des Anschwingens bekam der Bündner Teamleader mit dem Thurgauer Stefan Burkhalter den zweiten Eidgenossen unter den 37 Teilnehmern vorgesetzt. Nach kurzer Gangdauer kam Orlik zum Resultat am Boden. Burkhalter fiel später durch eine zweite Niederlage im vierten Gang frühzeitig aus der Entscheidung.

Nach weiteren Siegen gegen die St. Galler Michael Bernold und Kjetil Fausch traf Orlik im vierten Gang auf Reto Schlegel, der neben ihm als einziger Schwinger mit drei Vollerfolgen startete. Der 26-jährige Maienfelder bettete auch den Flumserberger nach wenigen Sekunden ins Sägemehl und stand angesichts des grossen Vorsprungs bereits nach vier Gängen sicher im Schlussgang. Nach fünf Gängen und einem weiteren Sieg gegen Fabian Bärtsch betrug Orliks Vorsprung schliesslich 1.5 Punkte, sodass die Konkurrenz ausschwang.

Ebenfalls für die Endausmarchung konnte sich so danach **Christian Biäsch** qualifizieren. Der Davoser besiegte zum Auftakt mit dem Melser Teilverbandskranzer Edi Bernold den nominell stärksten Schwinger der St. Galler Gäste. Nach einer Niederlage im dritten Gang gegen Reto Schlegel kämpfte sich Biäsch mit drei Siegen wieder nach vorne. Im Schlussgang hielt der letztjährige vierfache Kranzgewinner über fünf Minuten gut mit, ehe er sich Orlik geschlagen geben musste. Für Biäsch resultierte am Ende Rang 2.

Von den weiteren Bündnern wusste sich mit vier Siegen **Enrico Joos aus Tenna** gut in Szene zu setzen, dahinter folgt eine ganze Reihe mit drei Siegen. Verletzungsbedingt nicht antreten konnte von der Spitze Sandro Schlegel, zu nur einem Sieg reichte es **Roman Hochholdinger**. Dem Team des Technischen Leiters Stefan Fausch verbleiben nun noch ein paar Wochen Vorbereitungszeit, ehe anfangs April mit den ersten Freiluftanlässen der eigentliche Saisonstart erfolgt.

Auftakt auch bei Jungschwängern: Vor den Aktiven unterzogen sich tagsüber 71 Nachwuchsschwinger aus allen acht Bündner Schwingclubs einem Formtest. Bei den jüngsten Teilnehmern mit Jahrgängen 2013/2014 setzte sich im Schlussgang der für den SC Unterlandquart antretende Melser **Niclas Dönz** gegen den Heinzenberger Leon Luginbühl durch. Es war für Dönz der zweite Sieg gegen Luginbühl, nachdem er diesen bereits im Anschwingen besiegt hatte.

In der Kategorie der Jahrgänge 2011/2012 feierte der **St. Antönier Simon Wolf** einen abschliessenden Erfolg gegen Fynn Rungger aus Valendas.

Zu einem Schlussgang unter Heinzenberger Klubkollegen kam es bei den Schwängern mit Jahrgängen 2009/2010. Der bereits im letzten Jahr stark aufschwungende Sämi Moser unterstrich seine gute Frühform mit einem Erfolg gegen Fadri Clopath aus Bonaduz. Der Muttner blieb gegen Clopath bereits beim ersten Aufeinandertreffen im vierten Gang siegreich.

Mit **Corsin Gansner** siegte schliesslich auch bei den Ältesten (Jhg. 2007/2008) einer der Favoriten mit sechs Siegen souverän. Im Schlussgang bezwang der Grüscher Nando Joos aus Tenna, gegen den er auch schon im zweiten Gang zum Resultat kam.



Christian Biäsch (links) bietet Armon Orlik im Schlussgang über Minuten Paroli.



Festsieger Armon Orlik lässt sich schultern.



Grosse Freude beim Grüscher Corsin Gansner, Festsieger beim Nachwuchs (Jg. 2007/2008).



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG

SERNEUS

Occasionsfahrzeuge und Neuwagen

Marke	Typ	Modell/Zulassung	km-Stand	VP
	Aufbau/Türen	Farbe / Polster	PS	

Occasion

FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5	05.2009	137'700 km	sFr. 9'500.00 175 PS
-------------	--	----------------	-------------------	--------------------------------



ASR/TCS,ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumpoliersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion

MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4	08.2018	12'400 km	sFr. 10'900.00 80 PS
-------------------	--------------------------------	----------------	------------------	--------------------------------



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar,

Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbeleuchtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Occasion

MITSUBISHI	Eclip.Cross PHEV Value Lim/5	07.2021	15'700 km	sFr. 35'900.00 188 PS
-------------------	-------------------------------------	----------------	------------------	---------------------------------



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder bis 08.2026

Neufahrzeug

MITSUBISHI	Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD Lim/5	20 km	sFr. 28'500.00 163 PS
-------------------	--	--------------	---------------------------------



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachanterne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug

MITSUBISHI	L 200 2.2 Style Club Cab Pic DK/4	75 km	sFr. 33'300.00 150 PS
-------------------	--	--------------	---------------------------------



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen,

MITSUBISHI	Outlander PHEV Diam. 4WD Com/5	09.2020	11'600 km	sFr. 38'900.00 224 PS
-------------------	---------------------------------------	----------------	------------------	---------------------------------



Allradantrieb permanent, Berganfahrhilfe (Hill Holder), Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Frontscheibenheizung, Elektrisches Glasschiebedach, Fahrersitz elektrisch verstellbar, Vordersitze heizbar, Leder-Ausstattung, Lenkrad beheizbar, Park Distance Control vorne und hinten, Lenkrad-Wippschaltung (Paddles), Getönte Scheiben Privacy, Knie-Airbag 9 Airbag Dachhimmel schwarz, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Adaptiver Tempomat ACC, Parkassistent, Elektrische Heckklappe, Spurhalteassistent Lane Assist, 2-Zonen-Klimaautomatik, Mobiltelefon Freisprecheinrichtung Bluetooth, Rückfahrkamera, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Bremsenergie-Rückgewinnung, Nebelscheinwerfer, Bi-LED-Hauptscheinwerfer, Fernlichtassistent Smart Beam, Querverkehrsassistent hinten, Smartphone Link Display Audio, Totwinkelassistent Blind Spot Detection, Audio System DAB+ mit Touchscreen 8", Mitsubishi Power Sound System (MPSS), 360 Grad Kamera Rundumsicht, Keyless-Operation-System (KOS), schlüsselloses Zugangssystem inkl. Motorstart-Knopf Start-Energie, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Aussenspiegel ,integrierten LED-Seitenblinker, Auspark-Assistent (RCTA), Fehlschleunigungsschutz (UMS), S-AWC-Fahrmodi: Normal, Lock, Snow, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Schaltknopf Typ Joystick, Bremsenergie-Rekuperationssystem (6 Stufen), Mitsubishi Remote Control System (Smartphone-App Outlander PHEV), Down-Hill-Assistent, Mitsubishi Garantie: 8 Jahre oder 160,000 km – Fahrbatterie, Garantie: 5 Jahres oder 100'000km Werksvollgarantie (was zuerst eintrifft)

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• 7. Von Einheimischen zu kaufen gesucht: **2- bis 4-Zi.-Whg.**, oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: **079 541 36 82, z7db@hotmail.com**

• Zu vermieten in **Davos Dorf**, an der Dorfstrasse, **3-Zi.-Whg.**, Küche und Bad/WC mit Fenster, Balkon, mt. 1650 Fr. ink. NK. Tel. 081 420 14 83

• Zu kaufen gesucht in **Davos Dorf**: Zentral gelegene **3- bis 4 1/2-Zi.-Whg.** Tel. 079 413 03 53

• **Suche** für langjährige und sehr zuverlässige Mitarbeiterin **3- bis 3 1/2 Zi.-Whg.** ab 1.4.2022 in **Davos**, gerne mit Garage, Nichtraucherin, keine Haustiere. Tel 077 421 05 24

• **Sympathisches Schweizer Paar** sucht zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in **Davos Platz** zu mieten oder zu kaufen ab 1.4.22., 50 - 70m2 mit sonnigem Balkon & Garage oder Stellplatz. Tel 079 555 60 38

• Einheimisches Ehepaar sucht **3-4-Zi.-Whg.** in **Davos oder Umgebung.** Tel 079 324 93 42

Fundgrube

• **Zu verschenken:** 2 Set **Langlaufskis** zum Skaten, Schuhgrösse 41, wenig gebraucht. Tel. 079 446 64 11

• «**Kunstdenkmäler der Schweiz**» (150 Bände) abzugeben. Tel. 079 506 21 45



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Das ist für Dich

Wenn Du...

An einer interessanten und abwechslungsreichen Ausbildung interessiert bist.

Gerne zeigen wir Dir bei einer Schnupperlehre unsere vielseitigen Berufe.

Freie Lehrstellen für Sommer 2022:

- Sanitärinstallateur
- Heizungsinstallateur

ISSLER

warm und wasser.

Heizung, Sanitär, Service
Mittelstrasse 2, 7270 Davos
Telefon 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

BadelWelten 

Wende Dich an Reto Kühnis.

Berg-Erlebnisse ohne Grenzen. Alpine Gemütlichkeit in traumhafter Bergwelt – das ist die Madrisa. Der Genuss-Berg in der Region Davos Klosters empfängt seine Gäste mit grosser Herzlichkeit und hochstehender Gastronomie. Die moderne Erlebnis-Infrastruktur in familiärem Ambiente bietet Sommer und Winter unvergessliche Momente für alle Generationen.

Zur Unterstützung unseres Verwaltungsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Fachkraft Buchhaltung 80% - 100%

Aufgabenbereich:

- selbstständiges Führen der Buchhaltung (Debitoren-, Kreditoren-, Haupt- und Anlagenbuchhaltung)
- führen der Nebenbücher
- Erfassung der Kreditoren-Workflows und neuer Buchungsvorlagen
- Zahläufe und Mahnwesen
- Systembetreuung
- monatliche Abstimmungsarbeiten
- Mithilfe bei der Vorbereitung des Geschäftsjahresabschlusses
- Unterstützung der Vorgesetzten
- Stellvertretung der Fachkraft Personalwesen

Anforderungen:

- abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung in einer ähnlichen Position
- Weiterbildung im Rechnungswesen von Vorteil
- Kenntnisse im Personalwesen von Vorteil
- Sage Kenntnisse von Vorteil
- Teamplayer
- Sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- stilsichere Deutschkenntnisse

Wir bieten:

Eine Jahresanstellung in einem lebhaften Bergbahnbetrieb. Ein äusserst vielseitiges Tätigkeitsgebiet in einem unkomplizierten und familiären Arbeitsumfeld. Attraktive Zusatzversicherungen sowie Vergünstigungen im eigenen Betrieb und bei weiteren Leistungsträgern in der Region.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich noch heute!

Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Manuela Saxer
Personalwesen
Madrisastrasse 7
CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 410 21 78
personal@madrisa.ch



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch



Skilift-Panorama-Restaurant Guggelstein Pany

Wir suchen:

Servicefrau für die Sommersaison

- von Mai bis Oktober
- Dienstag Mittwoch Ruhetag

Allrounder/in für Wochenende

Kontaktperson für weitere Fragen Marcus Pfister
Telefon 078 713 06 29

GRITEC

PERFORMS YOUR HIGH TECH



Junge Talente (w/m) gesucht

Nutze die Chance, dich bei uns ausbilden zu lassen. Für Lehrbeginn August 2023 haben wir am Standort Grüsch folgende Ausbildungsplätze frei:

Informatiker EFZ

Fachrichtung Applikationsentwicklung

Elektroniker EFZ

Unsere innovativen Projekte verlangen junge Talente. Bist du motiviert, aufgestellt und möchtest mit uns deine Zukunft gestalten? Dann bist du in unserem modernen Unternehmen genau richtig!

Schnupperlehre

Wir möchten dich kennenlernen. An zwei Tagen erhältst du Einblick in die spannende Welt der GRITEC AG. Mach den ersten Schritt auf deinem Berufsweg und melde dich für eine Schnupperlehre bei uns.

Interessiert?

Nutze deine Chance und schreib uns, warum wir gerade dir einen Ausbildungsplatz bei der GRITEC AG ab Sommer 2023 reservieren sollen. Du kannst dich online auf www.gritec.ch bewerben.

Für weitere Auskünfte wende dich bitte an
Sonja Cabrin, Human Resources (sonja.cabrin@gritec.ch)

Trutwisstrasse 9, CH-7214 Grüsch

gritec.ch

Gesucht zur Verstärkung per sofort
oder nach Vereinbarung

Möbelschreiner Montage-Schreiner oder Zimmermann Hilfsarbeiter

Bitte melden Sie sich unter
Alpine-Design GmbH, z.H. Kader Arifaj,
Monbielerstrasse 71, 7250 Klosters
oder schicken Sie Ihre Bewerbung
direkt per E-Mail an kader.arifaj@me.com.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter
079 322 99 49 zur Verfügung.

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.



Arbeiten für die Natur

1-2 ProduktionsmitarbeiterIn: für Samenmisch- und
Abpackungsanlagen, Versand- u. Produktionsarbeiten
1-2 GärtnerIn für Pflanzenproduktion, Versandarbeiten
gartencenter@schutzfilisur.ch

Tel 081 410 40 70
Quedra 1, CH-7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Samen Pflanzen



Terno Stahlbau AG
Chlus 6
7240 Küblis
www.terno.ch

Du magst «Heavy Metall» und findest es toll im Team zu arbeiten?

Lass uns über deine Zukunft sprechen.

Wir sind ein junges, familiäres Team mit grossem Zusammenhalt.
Unsere Auftraggeber loben unsere Qualität und unser
Pflichtbewusstsein.

Das erfüllen wir auch weiterhin dank dir.

Wir suchen per 01.07.2022:

Lernender Metallbau EFZ, Fachrichtung Stahlbau
Lernender Metallbau EBA, Fachrichtung Stahlbau

Unsere Arbeit gestalten wir als Erlebnis.

Mitarbeiter profitieren von grosszügigen Arbeitsplätzen und einem
praxisorientierten Maschinen- & Werkzeugpark.

Auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen freuen wir uns.

Sende diese bitte an philipp.seith@terno.ch

Terno Stahlbau AG
Chlus 6
7240 Küblis
www.terno.ch



Die Terno Stahlbau AG in Küblis - 081 300 30 90
ist der richtige Partner für stahlharte Ergebnisse rund um den Stahlbau.

Wir suchen für unsere Gartenbauunternehmung ab sofort
oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Angestellte (m/w) 60% - 80%

Arbeiten Sie gerne selbständig in einem Sekretariat?

Ihr Aufgabenbereich:

- Debitoren: Rechnungsstellung, Eingangskontrolle und Mahnwesen
- Kreditoren: Kontrolle und Bezahlung der Rechnungen
- Personalwesen, Ein- und Austrittsformalitäten
- Versicherungswesen inkl. Sozialversicherungen
- Kassaführung
- Diverse Verkäufe ab Hof
- Allgemein anfallende Arbeiten

So überzeugen Sie uns:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Selbständige und exakte Arbeitsweise
- Gute PC-Kenntnisse
- Belastbar, flexibel und teamorientiert

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit
grosser Eigenverantwortung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gartenbau Gartengestaltung
DEMONT

Gartenbau Demont AG
Talstrasse 63A, 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 45 15
info@gartenbau-demont.ch
www.gartenbau-demont.ch

**Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region**



Das Traumpaar des Jahres 2021 hat geheiratet

S. Vor zwei Monaten sind sie von den «GZ»-Leserinnen und -Lesern zum Traumpaar des Jahres 2021 gewählt worden. Seit dem 22.2.2022 sind **Nadine und Philipp** ein offizielles Ehepaar, beglaubigt vom Standesamt in Seewis Dorf. Vor der Standesbeamtin Sonja Andreoletti schlossen sie den Bund der Ehe. Vor dem Seewiser «Schloss» wurden sie von einer jubelnden Menschenmenge begrüsst. Berufskolleginnen (Bild links oben) standen mit den Service-Schürzen Spalier, ebenso die Kollegen von der Männerriege Seewis (links). Ein Kuss für die Ewigkeit!

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

**Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren**

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fit und gesund im neuen Jahr – mens sana in copore sano
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

#Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du

Jeden Mi und Fr, 5.50 Uhr
Ohne Voranmeldung

Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

Tag: Mittwoch und Freitag

Art: Morgenrunde

Charakter: flowig

Dauer: ca. 60 Min.

Treffpunkt: 5.50 Uhr Parkplatz Salezergallerie in Davos Dorf

Durchführung: ganzjährig

Anforderungen: Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Laufschuhe

Stärkeklasse: flexibel

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im

Überblick findest du hier:



bündner Trailrun

Berglauf-Pionier Andrea Tuffli kehrt Davos den Rücken

«Trailrunning gehört die Zukunft»

Im 37. Jahr seiner Geschichte zieht der Swissalpine in eine andere Region Graubündens, in die Region Chur-Nordbünden, wie Andrea Tuffli, der Bündner Berglauf-Pionier, kürzlich in seinen Newslettern verlauten liess. Im folgenden Gespräch erläutert Tuffli, der am 23. August seinen 80. feiert, die Hintergründe, warum er Davos den Rücken kehrt.

Heinz Schneider



Herr Tuffli, in Ihrem Newsletter schreiben Sie, dass Sie den Swissalpine in der Region Chur-Nordbünden neu erfinden möchten. Warum kehren Sie nach so langer Zeit Davos den Rücken?

Andrea Tuffli: Ich kehre Davos nicht den Rücken, aber in Davos hat man sich entschlossen, den Swissalpine unter einem neuen Namen alleine weiterzuführen.

G In Davos wirft man Ihnen vor, dass es schwierig war, mit Ihnen konkret über die längerfristige Ausrichtung des Swissalpine zu verhandeln. Man verlangt von Ihnen einen Lauf «back to the roots, zurück zu den Wurzeln», nachdem der Teilnehmerschwund immer deutlicher geworden war.

Der Teilnehmerschwund ist auf diverse Gründe zurückzuführen. Der K78 war zum Beispiel für die internationalen Läufer zu wenig anspruchsvoll. Ausserdem sind die letz-



Andrea Tuffli, wie man ihn kennt, an seinen Laufevents stets zuvorderst an der Front, meist über der Baumgrenze.

ten Jahre für einen grossen Laufsportanlass aus bekannten Gründen nicht die einfachsten gewesen. Zudem wird die Konkurrenz immer grösser. Aber wenn ich zurückdenke, muss ich gestehen, dass das Laufprogramm in gewissen Jahren etwas überladen war. Davos wollte einen Lauf mit Start und Ziel in Davos.

G Ihre Vision war es, mit dem Swissalpine die Tourismus-Destinationen St. Moritz und Davos zu verbinden. Deshalb haben Sie auch den 88 Km langen Lauf ins Leben gerufen.

Genau. Anspruchsvollen Trailrunning-Strecken in der Natur über die Berge gehört die Zukunft. Die von Davos ins Leben gerufenen X-Trails ist nun das Davoser Produkt und hat mit meinem regiona-

len Denken nichts gemeinsam.

G Sie hatten einmal angekündigt, dass Gian Gilli der neue OK-Chef des Swissalpine werden soll. Warum ist er es nicht geworden?

Wir wollten den Swissalpine im Engadin ausbauen und ihn an Bord holen. Die Ausbaupläne haben wir inzwischen begraben, und Gian Gilli hat auch deshalb kein Interesse mehr.

G Aber wie sieht denn nun Ihr neues Produkt Swissalpine in der Region Chur-Nordbünden aus?

Der neue Swissalpine weist Formate mit unterschiedlichen Längen/technischen Anforderungen, landschaftlicher/profilmässiger Abwechslung, grossem Singletrail- bzw.

kleinem Asphalt-Anteil und optimaler Zugänglichkeit für Betreuende/Zuschauende mit ÖV oder Bike auf. Zudem gibt es wetterabhängige Ersatzstrecken, damit eine hohe Durchführungssicherheit geboten werden kann.

G Können Sie eine Ortschaft in Nordbünden nennen? Wo soll der neue Swissalpine genau durchführen? Wann findet die Premiere statt?

Der erste Anlass ist im 2023 geplant. Das neue OK wird in dieser Zeit noch zusammengestellt, und auch die definitive Streckenführung wird zur Zeit noch abgeklärt. Wir möchten als High-Light unter anderem einen 100-Meilen-Lauf anbieten, einen Ultra-Lauf für anspruchsvolle Läuferinnen und Läufer.

DEGIACOMI

S C H U H M O D E

— SEIT 1919 —

221-16-0001
CHF 239.80.-

paul green

WWW.DEGIACOMI.CH
Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10

Skischuhe

=

Since 1885